

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 402. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 30. August.

48. Jahrgang. 1900.

(81. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Jung-Nin.

Roman von F. B. Robinson.

„Da werden wir hoffentlich nicht hingehen!“ sagte Nin. „Ich weiß nicht. Ich möchte Dich ganz gern hinführen, um diesem Moralfakke zu zeigen, daß Du so viel wie er und tausend Mal besser bist!“

Und ich ginge lieber ins Variété, um Kitty zu sehen. Es müßte nett sein, mir von einer Privatloge aus die Sache zu betrachten und bekannte Gesichter wiederzufinden! Ob mich wohl irgend Jemand im Publikum erkennen würde... nach der Ewigkeit, die ich fort war?“

„Schwerlich,“ warf Hansel theilnahmlos hin. „Ich war doch sehr beliebt... so schnell kann ich nicht ganz vergessen sein,“ sagte Nin nachdenklich. „Je rascher sie Dich vergessen, desto besser,“ bemerkte ihr Gatte auffallend verständlich. „Man braucht nicht überall daran erinnert zu werden, daß Lady Kane ein Stern der Singpielhalle war.“

„Ich schäme mich nicht dessen, was ich war,“ brauste Nin auf. „Wenn Du Dich dessen schämst, so sag's mir!“ „Nein, nein,“ beschwichtigte er sie. „Du weißt sehr wohl, daß ich nicht so denke... nur die Leute... in unseren Kreisen schwagen und klatschen sie verflucht gern.“

„Daß sie schwagen! Mich nicht! Ich habe Erfolge gehabt und mein Ziel erreicht... mich der Vergangenheit zu schämen, werde ich nie lernen. Weshalb auch?“

„Und ich erst! Hab' ich mich doch im Variété in Dich verliebt!“ rief Hansel begeistert. „Ja, ich erinnere mich des Abends... der alte Mordentri führte Dich auf die Bühne, um Dich mir vorzustellen. Du warst halb betrunken...“

„Oho! Halb betrunken!“

„Oder ganz, das wird richtiger sein. Ach, eine nette Sorte Herren pflegte der alte Mordentri hinter die Coulissen zu führen, wenn sie vom Diner kamen... wahrscheinlich aus Geschäftsrücksichten. Er war kein Cavalier, der alte Mordy in seinem Pelzrock mit seinen Diamantknöpfen und Ringen, aber es giebt schlimmere Unternehmer als ihn... jetzt ist er todt.“

„Ja, ich erinnere mich.“

„Und... gieb mir doch einmal die Einladung, Hansel!“

Nin nahm die goldgeränderte Karte, betrachtete sie sehr aufmerksam und hielt sie ein Weilchen zwischen den Fingern. „Wir sollen, glaube ich, doch hingehen,“ entschied sie. „Nur damit sie sehen, daß wir uns nicht vor ihnen fürchten.“

Im Stillen hatte Hansel weit mehr Angst vor dieser Gesellschaft als seine Frau. Er hatte sich von jeder um solch „steife Geschichten“ gedrückt und in den Kreisen seines Vaters höchst unbehaglich gefühlt. Sie waren nun einmal nicht „sein Fall“, und sobald man ihm in solcher Gesellschaft Beachtung schenkte, hatte er das Gefühl, man mache sich über ihn lustig. „Hansel Markingham antreiben“ war, wie er wohl mußte, ein „Hauptstück“ bei den modischen jungen Herren seines Alters. Hansel fühlte sich nur wohl im eigenen Hause oder in niedrigeren Spätkränen unter den Bentel-schneidern dunkler Spielerklubs oder in den Singpielhallen, wo sein Name einen Begriff bedeutete, wo man ihn erwartete, die Männer, daß er Sekt „auffahren“ lasse, die Frauen, daß er ihnen Blumen zuwerfe...

„Falls Deine Verwandten gar zu herablassend oder gar

zu unhöflich sind, dann brechen wir zeitig auf, nicht wahr?“

„Sie werden sich nichts Derartiges erlauben,“ versicherte er müthig. „Und wenn, so kannst Du's ihnen gut heimgeben... wenn Du auch nicht in Purpur geboren bist!“

„Wie Du!“

„Ja... ich habe recht viel davon!“ bemerkte er wehmüthig. „Jedenfalls hat Dir's zu Deiner Frau verholfen,“ sagte Nin. „Denn ich glaube nicht, daß ich Dich geheirathet hätte, wenn Du kein wirklicher Graf wärest.“

„Schwerlich! Es reut Dich aber nicht, daß Du's gethan hast?“ forschte er ängstlich. „O laß Dich's nicht gereuen!“

„Wie sollte eine Frau Neue fühlen, die Alles hat, was sie begehrt, Diamanten, Wagen, schöne Pferde und vornehme Bekanntschaften?“ fragte Nin herausfordernd.

„Ich habe von Frauen gehört,“ sagte Hansel, die seinige unsicher betrachtend, „die trotz solcher... solcher Vortheile nicht glücklich sein sollen.“

„Sie sollten jedenfalls dankbar dafür sein, Hansel,“ versetzte Nin. „Damit versuche ich's und zuweilen gelingt mir's auch.“

„Dich habe ich gar nicht gemeint, Nin... es war keine Anspielung!“

„Nein, mein Hansel, Du machst keine Anspielungen! Nur ich kann bössliche Dinge sagen!“

„Nicht die Spur,“ betheuerte Hansel. „Du machst ja nur Spaß! Ich kenne Deine Art, Nin, Du bist mitunter ein wenig... verstimmt... auf der Reife warst Du heiterer, glücklicher.“

„Ja, ich glaube, daß Du Recht hast... ja, es war so.“

„Wollen wir ins Ausland zurückkehren?“

„Nein! Ein Zurück giebt es nicht für Dich und mich!“

„Aber es hält uns ja nichts hier...“

„Ach, ich weiß nicht, was ich meine!“ rief Nin ungeduldig. „Alles ist so neu und fremd... ich kann mich nicht daran gewöhnen! Ich werde es nie!“

„Bist Du krank, Nin?“

„Nur zu gesund, zu kräftig, zu voll von Lebensdrang! Deshalb gehe ich ja in die Gesellschaft Deines Onkels!“

Hansel sah sie erstaunt an. Sie war anders als sonst, aber das Warum lag ferne fern.

„Hör Dir irgend etwas Unangenehmes begegnet? Schlechte Nachrichten von Vater oder Mutter oder Kitty?“

„Ich bekomme ja nur noch Angenehmes zu hören!“

„Dann ist's gut,“ bemerkte Hansel. „Vielleicht sind wir auch zu viel herumgereist, Nin... vielleicht bist Du übermüdet... Möchtest Du nach Datchington, ganz in der Stille für uns leben?“

„Gähtest Du Lust dazu?“ war ihre Gegenfrage.

„Ich? Nichts lieber!“

„Nein, Hansel, das paßt gar nicht für Dich,“ sagte Nin rasch. „Das einsame Leben dort hat nie für Dich getaugt. Du würdest Hirnerweichung bekommen oder schwermüthig werden.“

„Wenn ich Dich bei mir habe?“

„Ja, auch wenn Du mich hast. Und wenn Du nicht krank würdest, würde ich's. Lebendig eingemauert sein!“

setzte sie schauernd hinzu. „Ich würde mir vornehmen wie im Irrenhaus! Ich brauche Leben, Licht, Bewegung, Unruhe...“

„Gut, ganz wie Du willst,“ versicherte Hansel mit einem scheuen heimlichen Blick auf seine heute so unverständliche Frau.

II.

Der Ehrenwerthe Wilhelm Markingham bewohnte ein stattliches Haus dem Greenpark gegenüber. Dieser Zweig des Hauses Kane hatte nie eine große gesellschaftliche Rolle gespielt oder angestrebt. In behaglichem Wohlstand lebte die Familie sparsam und zurückgezogen. Der alte Lord Kane und sein Bruder hatten sich im Leben wenig „gefunden“, als Knaben hatten sie sich bestig bekümmert und auch zwischen den Männern hatte manch ernster Streit stattgefunden, überdies waren sie immer politische Gegner gewesen und hatten sich als solche ehrlich gehaßt. Der alte Lord war der Glanzpunkt der Familie gewesen, an seinem Bruder Wilhelm war nichts hervorragend als die Fähigkeit, Geld zu verdienen und es festzuhalten. Er lebte seinem Geld, hatte des Geldes wegen eine um fünfzehn Jahre ältere Grafen-tochter geheirathet, war in all seinen Unternehmungen vom Glück begünstigt gewesen und hatte von der Zeit seiner Mündigkeit bis jetzt, bis zu seinem fünfundsünfzigsten Jahr, seine Stunde des Lebensgenusses gekostet. Er war ein sauerdüpischer finsterner Mann, vornehm im Sinn der alten Schule, den sein Sohn Edgar, Hauptmann im 405. Reiterregiment, den Kameraden und den „Ballettstücken“ gegenüber in vertrauten Stunden unumwunden als einen ausgemergelten alten Filly bezeichnete.

Von Zeit zu Zeit fühlte sich die Familie Markingham indeß doch veranlaßt, „etwas zu geben“, wobei alle Geladenen sich die Köpfe zerbrachen über den jeweiligen Grund und Zweck dieser Veranstaltung, denn Niemand traute ihnen zu, daß sie sich aus Menschenfreundlichkeit und Geselligkeitsdrang dieser Mühsal unterziehen. Das mußte immer seine triftigen praktischen Gründe haben. Diese Tischgesellschaft, woran sich ein ausgehender „Rout“ anschließen sollte, brachte so viel Mühe und Auslagen mit sich, daß neugierige Leute unter den sogenannten Freunden wochenlang über das „Warum“ hin- und herberieten. Hierzig Personen waren zu Tisch gebeten, was also kein „Löffel Suppe im Familienkreis“ genannt werden konnte, sondern eine Staatsaktion, und fünf- bis sechshundert Einladungen waren ergangen zu Frau Markinghams nachfolgendem „Empfang“, der die Gesellschaftszeitungen der folgenden Woche beschäftigten sollte.

Im „dicksten Schlagschweiß“, als die Tafel aufgehoben war und die Abendgäste stromweise hereinströmten, sah Doktor Gravatt die Gräfin Kane zum ersten Mal wieder. Er war ihrerwegen hergekommen, und hatte sich schon mit großem Kraftaufwand durch die überfüllten, von Seide und Edelsteinen schimmernden Räume gedrängt, um sie zu seiner Lieberachtung in einem abgelegenen kleinen Wintergarten zu entdecken, wo sie einsam an der Seite — ihres Gatten saß, etwa wie ein Turteltaubenpärchen aus der Provinz.

„Doktor Gravatt!“ rief Nin, mit einer Lebendigkeit aufspringend, die sie seit der Ban-Dylstraße nicht mehr gestattet hatte. „Wie ich mich freue, Sie zu sehen!“

Er beugte sich über die ihm hingestreckte Hand und warf dabei einen forschenden Blick auf das vor Freude erglühende junge Gesicht, begrüßte seinen Patenjohn und wandte sich dann wieder Jung-Nin zu, indem er halbblau sagte: „Also der sehr Ehrenwerthe und seine Gemahlin haben Sie unter ihre Gittige genommen? Freut mich ausnehmend.“

„Nicht weniger, Doktor!“ versetzte sie.

„Wie so? Sind Sie nicht dankbar dafür?“

„Nein.“

„Auch nicht überwältigt von dieser Ehre?“

„Nicht weniger.“

(Fortsetzung folgt.)

L. Ph. Dorner, Optiker,

Marktstrasse 14, am Schlossplatz,

empfehlen:

Brillen in einfacher Ausführung Mk. 1.20.
do. in guter Stahlfassung 2.20.
do. in feiner Stahlfassung, vernickelt, ... 3.—
do. in guter Nickelfassung 3.—
do. in feinsten Nickelfassung 4.—

Pincenez in Nickelfassung Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 4.—
do. in schwarzer Fassung, amerikanisch, ... Mk. 2.50.
do. ohne Rand von Mk. 2.— an.

In Golddouble-Fassungen, beste Ausführung, v. Mk. 6.— an.

Alles, incl. Gläser, beste Qualität.

Operngläser, neueste Modelle, mit bester Optik.
Schwarz mit Lederbezug von Mk. 8.— an, modifarbig von Mk. 10.— an.

Perlmuttergläser, beste Ausstattung, von Mk. 14.— an.
Barometer, Thermometer in elegantesten Mustern.
Zimmer-Thermometer von 35 Pf., Bade-Thermometer von 50 Pf., Fenster-Thermometer von Mk. 2.— an.

Reparaturen an Brillen und Pincenez,

wie allen optischen Artikeln werden rasch, sachgemäß und billigst ausgeführt.

Ersatzgläser per Paar 1 Mk., Lötungen 40 Pf., Goldlötungen 50 Pf., Ersatztheile für schwarze Pincenez 50 Pf. etc.

Gewissenhafteste Bedienung.

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.

in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,

nächst der Kirchgasse.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Thermalbäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger.

Versandt nach auswärts.



En gros von der
FRANKFURTER SCHUHFABRIK A.G.
vormals OTTO HERZ & Co.

Einzig Detail-Verkaufsstelle für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18.

Telephon 246.

Obst-Versteigerung.

Freitag, den 31. August cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich in den Distrikten „Dainer“ und „Weinreb“ die

Obsterzeugung von ca. 60 vollhängenden Bäumen, Äpfel und Birnen, worunter feinstes Tafelobst,

meistbietend gegen Baarzahlung.

Sammelplatz am Nass. Bierkeller, Frankfurtstraße.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,

Friedrichstraße 47.

In Stampfbeton hergestellte Steine

zu Fasslagern für Brauerei- u. Weinkeller empfiehlt billigst die
Wiesbadener Cementwarenfabrik
Ph. Ost & Co. 10916

Alle **Drucksachen** für den

Kontor-Bedarf:

Adresskarten	Circulars	Preislisten	Fakturen	Rechnungen	Quittungen	etc.
Briefköpfe	Postkarten	Couverts	Bücherformulare	Wechsel	Avise	Plakate
etc.						

Liefert in bester Ausstattung rasch und preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Langgasse 27.

Sedan-Feier pro 1900.



Allgemeines Programm.

Am Vorabend (1. September).

Abends 7 Uhr: Glockengeläute.

Am Tage der Hauptfeier (2. September).

Morgens 6 Uhr: Glockengeläute und Choral auf der Plattform der Evangelischen Hauptkirche.

Vormittags 9 Uhr: Niederlegen von Lorbeerkränzen an den Krieger-Denkmalern auf dem alten Friedhof und im Nerothal. Abmarsch dazu in geschlossenem Zuge um 8 1/2 Uhr vom Restaurationslokal „Zur Stadt Frankfurt“.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Evangel. Gottesdienst in der Bergkirche und Ringkirche.

„ 10 „ Kathol. Gottesdienst in der Kirche auf dem Luisenplatz.

Nachmittags 2 Uhr: Antreten der Vereine auf dem Marktplatz zum Zuge nach dem Neroberg. Dasselbst Volksfest.

Schluss der Feier gegen 10 Uhr auf dem Neroberge bzw. in der Krell'schen Restauration daselbst.

Indem wir vorstehendes Programm zur allgemeinen Kenntniss bringen, laden wir die sämtlichen Militär- und Civilbehörden, sowie die Einwohnerschaft der Stadt zu recht zahlreicher Betheiligung an dieser patriotischen Feier ergebenst ein und bitten, die Häuser mit Fahnen etc. schmücken zu wollen.

Der Vorstand des Kreis-Krieger-Verbands „Wiesbaden Stadt“.

Ghe

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln, erlaube ich Sie mein Möbel-lager zu besichtigen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum bill. Preis. Helenestraße 1. 10425

Möbel auf Credit

liefert ein größeres hiesiges Möbelgeschäft bei sehr billigen Preisen. Offerten unter **L. P. 319** an den Tagbl.-Verlag erb.

Jul. Mollath,

Schulberg 2.

Michelsberg 21.

Fernsprecher 364.

Durch Uebernahme eines größeren Lagerbestandes in **Steinzeugwaaren** bin ich in der Lage, ganz besonders **Steinzeugtischen** zum Einmachen, sowie **Einmach-Ständer** erheblich billiger abzugeben. Die zu Einmach-Ständern nöthigen Deckel werden fortan gratis ausgeben.

Einmachbohnen, schön u. hart, billig zu haben

Zwiebeln, Fund 6 Pf., 10 Pfund 55 Pf. Schwalbacherstraße 71. Telefon 852.

Zur Quelle, Germania-Brauerei, Rainerlandstraße 5.



Heute Donnerstag: Mehlsuppe.

worauf hinführt einladet

V. A. Kesselring.

MAGGI

Empfehle Jedermann einen Versuch mit den Maggi zum Würzen, Gemüse u. Kräftsuppen, Soufflés-Käse, Glutten-Käse. 11367

Ph. Kessel, Nöckerstraße 27.

Gänse! Enten!

1900er Frühent, lief. pr. Gänse in sichtbarer Verpackung garant. lebende Ankunft franco und selbst pr. Radn.: 8 große, vollbewachte, schlachtreife Gänse Mk. 25.—, 14 große fette Enten Mk. 20.—, 20 festfleischige Brathühner Mk. 19.—. **M. Knapman, Podwolskystraße No. 33, via Breslau.** (H.-No. 2804) F 15

Edle Steinbock billig abzugeben bei **Heuchler, Scharnhorststraße 18, 2.**

Bestebirnen zu verkaufen. **Müller, Langgasse 8.**

Früh-Äpfel zu verkaufen. **Müller, Langgasse 8.**

Äpfel per Pfd. 6 und 8 Pf. **Wegergasse 20, 2.**

Die Gegend von 500 vollhängenden Obstbäumen ist zu verkaufen. 11392

Henss Söhne, Friedrichstraße 14.

Das Obst von einem Baumst. zu verkaufen. **Nab. Schwalbacherstraße 39, Dts.**

Schnäpfe Pfd. 5 Pf. Langgasse 9, im Hof.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

Heinrich Becker,

Langgasse 24/26, Wiesbaden, Langgasse 24/26. Großes Lager in Holz- und Metallfärgen aller Arten, sowie komplette Ausstattungen derselben prompt und billig. 8307

Hömerberg 3. Sarg-Magazin Hömerberg 3.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metallfärgen. **Carl Ruppert, Schreinermeister. 7883**

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner nun in Gott ruhenden lieben unvergesslichen Frau, unserer treuen guten Mutter, sowie für die überaus zahlreichen Blumenpenden sagen tiefgerührt unsern herzlichsten Dank.

Friedr. Beyer und Kinder.

Am Dienstag, den 28. August, Nachmittags 5 Uhr, entschlief nach dreijährigem, schwerem Herzleiden, infolge Herzlähmung, mein guter unvergesslicher Gatte, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Wilhelm Heberhorst,

Hauptmann a. D.,

im 46. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Elvira Heberhorst, geb. Rückviem.

Wiesbaden, den 29. August 1900.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause, Müllerstraße 7, aus statt.

Verkaufe

Zwei gut gehende kleinere Spezereihandlungen zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 11189

Ein gut gehendes Spezereihandlung ist wegen Sterbefall zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 11354

Am hiesigen Plage

Ist das älteste und größte Geschäft in seiner Branche mit Haus wegen Krankheits des Besitzers zu verkaufen. Gefl. Offerten unter A. N. 245 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11294

Zwei Kühe

und zwei Kinder sind zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 11325

Prima Einlege-Schweine,

sowie Säuer und Pökel (Berthold-Buch) hat abzugeben. 11292

Drei junge schottische Schäferhunde (reine Rasse) sind preiswürdig zu verkaufen. Boltramstraße 25, Part. 10383

Ein gutes Pferd zu verkaufen. Wehrgasse 8.

Ein russischer Windhund (Brachetemplar), weiß, 10 Mon. alt, ächte Rasse, preisw. zu verkaufen. Elisabethstraße 17. 11193

Rheinbahnstraße 2, 2, sind 30 Kanarien-

Silberne Nippfächer, Bonboniere, goldene Broche und Ringe zu verkaufen. Niehlstraße 4, 1. Et. r. 11030

Drei gut gehende Herren- und eine neue Damen-Uhr für 35 Mk. zu verkaufen. Bleichstraße 23, 1. Et. l. 11030

Schöne Damen- und Kinder-Kleider, einzelne Blumen in Seide, Wolle und Watte, verschiedene Capes und Sommer-Jaquetts, Kleidchen billig zu verkaufen. Grabenstraße 9, Laden. 10323

Zwei Anaben-Sommer-Herbstkleider, versch. Blau und Gärte sehr billig zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6905

Seid. Händer, Spitzen u. sowie ein fast neuer Ruchenschrank und Tisch billig zu verkaufen. Eisenstraße 9, B. r. 11030

Gut Naturfreund. Ein schönes Naturbild zu verkaufen. Engländerstraße 11, im Treppenhaus. 11348

Piano, schwarz, vorgigl. Fabrikat (Mauk) zu verkaufen. Karlstraße 17, 3. L. Vormittags. 11348

Tafel-Clavier, gut erb., bill. zu verkaufen. Karlstraße 30, Neb. 3

Violine zu verkaufen!

Eine alte Salongelge m. vollem zartem Tone für 80 Mk. zu verkaufen. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 11339

Clavier, g. erb., billig zu verkaufen. Drausenstr. 34, B. W. 11373

G. Bett, 1 Kom., Kleider- u. Ruchensch. zu verkaufen. Goldg. 10. 10319

Ein Bett, verschiedene Spiegel billig abgegeben. Sellmundstraße 37, Ritz. 1. Tr. rechts. 11294

Bettstelle mit Spr. zu verkaufen. Biemannstraße 35, Dts. Part. 11294

Möbel und Betten,

Holzboar- u. Seegrasmatten, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, Lad. u. pol. Bettstellen, Bad- u. Kleiderchr., Verticows, Kommoden, Spiegel, Kammern, Polstermöbel sind billig gegen baar u. Matensahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tagesarbeiten gut besorgt. 10320

Anton Leicher Wwe., Adelsbühlstraße 46.

Ramellafachen-Divan sehr billig zu verkaufen. Adelsbühlstraße 19, Dts. 2. 10962

Zwei schm. Loden-Steppendecken zu verkaufen. Ritzgasse 54, 2. 10184

Fremden-Verzeichniss vom 29. August 1900.

Adler. Beckmann, m. Fm. Barmen Arendt, Dr., m. Fr.	Engel. Koninski, Kfm., m. Fr. Prochownik, Kfm., m. Fr.	Malmédie, m. Fr. Mannheim Metropole und Monopole. Steinwall, M. L., m. Fr.	Rapaport, Kfm. Altona Schild, Zweibrücken Reichspost. Rabe, Marburg	Müller, Fr. Köln Lion, Kfm., m. Fr. Kassel Froetzer, Ingen., m. Fr.	Victoria. Kerkhoven, m. Fam. Java Marvin, Fr. Meadville	Pension Böttger. Soumaratzky, A., Fr., Gen.- Leutn. Petersburg
Epstein, Wien Volmer, Fr. Essen Meese, Fr. Buer Gysé, Berlin Rueff, Architekt, m. Fr.	Kabitzsch, Rittergutsbes. Litwack, Fr., m. Kind, Kiew Frank, m. Fr. Dürkheim Weitlauf, Fr. Landau Platt, Fr. Köln Seitz, Fr. Ludwigsbafon	Gaidemoff, V. Petersburg von Frankenberg, Kammer- herr, m. Fr. Gotha Sonntag, J. H., m. Fam. Lehe Hochstein, m. Fr. Berlin Behrens, G., m. Söhne.	Goebel, Gevelsberg Köbau, Amalberg Brauer, Fabr., m. Fr. Guben Freund, Kfm. Bromberg Sammeck, Stud. Aachen	Zwenger, Kfm. Berlin Gehil, Weingutsbes., m. Fr. Wassermann, 2 Hrn., Lehr. Winder Thittingen, Baumeister. Kantowsky, Rechtsanwalt, Petersburg	Cresse, Ocean City Howard Marcin, Meadville Dominick, England Webb, New-York Johnson, Rev. Boston Carter, Boston Lukens, Baltimore	Wienenthal, M., Fr. Berlin Fein, E., Kfm. Loth Kretschmar, Fr. Dortmund Willich, 3 Fr. Bochum Villa Concordia. Staatsrath von Rosenthal, General-Stabsarzt, m. Fam. Warschau
Alteessal. Daubenspeck, m. Sohn. Meyer, Kfm., m. Fr. Kost, Dr. med.	Falkenberg, Fr. Christiania Meissner, Kfm. Dusmund, Oberpostassistent, m. Fr. Trier	Minerva. Monti, Theaterdirector. Lesger, Amsterdam Engelkarp, Amsterdam Teimerman, Amsterdam	Ciets, Fr., m. Schw. Louvain Lochmann, m. Fam. Duisburg Teulings, m. Fam. Utrecht Schonten, Dr. med., m. Fr. Utrecht	Simon, Cand. Tann Eitel, Kfm. Düsseldorf Kengelmann, Kfm. Düsseldorf	Norvell, Fr. Wascashashie Parvis, Fr. Philadelphia Shanks, Fr. Windsor Harris, Chicago Harris, Fr. Chicago	General-Stabsarzt, m. Fam. Warschau Berendssohn, H., Fr. Hamburg Soucellier, Fr., Rent. Bochum Elisabethenstrasse 19. Bleyroek, Fr. Apeldoorn
Metzger, Kfm., Metz Feuersenger, Fr. Braunschweig Renner, Fr. Zempelburg Engel, Kfm., m. Fr.	Schuster, Fr. Pforzheim Friedrich, Pforzheim Schneider, Kfm., m. Fr. Karlsruhe Niederberger, Kfm., m. Fr. Koblenz	Schäfer, Thierarzt. Trebnitz Schäfer, Fr. Trebnitz Schmidt, Brauereibes. Diez Sauerhöfer, Kfm. Pforzheim	Hawton, Sothea Maiewaring, Fr. Wimbledow Walsh, Fr. Wimbledow Spencer, m. Tocht. London	Monka, Kfm., m. Fam. Warschau Lazarus, Kfm. Trier Katzenstein, Kfm. Hohenwerder	Henckmann, Kfm. Cleve Mendius, 2 Hrn. Heideberg Ziervogel, Berg-Ingenieur, m. Fr. Hannover	Klepzig, Fr. Duisburg Schröder, Fr. Duisburg Walling, Kfm. Oelde Walling, Fr. Oelde Schnutenhaus, Fr. Oelde
Bahnhof-Hotel. Metzger, Kfm., Metz Feuersenger, Fr. Braunschweig Renner, Fr. Zempelburg Engel, Kfm., m. Fr.	Schneider, Kfm., m. Fr. Karlsruhe Niederberger, Kfm., m. Fr. Koblenz Wiener, Kfm., m. Fr. Grodno Prussak, Kfm. Warschau	Kruppinz. Huth, Kfm. Frankfurt Schäfer, Thierarzt. Trebnitz Schäfer, Fr. Trebnitz	Walden, m. Fr. Haag de Giecis, Advokat. Italien Schellenberg, Italien Schanke, Fr., m. Fam. Haag	Rötten, Dr. Bonn Monka, Kfm., m. Fam. Warschau Lazarus, Kfm. Trier Katzenstein, Kfm. Hohenwerder	Zilling, Kfm. Calw Sattler, Kfm. Neustadt Fuerstenberger, Ob.-Post- director, Strassburg	Schnutenhaus, Fr. Oelde Schnutenhaus, Kfm. Oelde Wenzel, Schulrath, m. T. Hagen von Sondern, Fr. Barmen Hunkel, Fr. Barmen
Lufthafen. Wallner, Architekt. Berlin Mückenberger, Fr., Rent. Bonn Fellinger, Dr., Fr. Mülheim	Waller, Architekt. Berlin Mückenberger, Fr., Rent. Bonn Fellinger, Dr., Fr. Mülheim Dufour, m. Fr. Utrecht	Kruppinz. Huth, Kfm. Frankfurt Schäfer, Thierarzt. Trebnitz Schäfer, Fr. Trebnitz	Hawton, Sothea Maiewaring, Fr. Wimbledow Walsh, Fr. Wimbledow Spencer, m. Tocht. London	Monka, Kfm., m. Fam. Warschau Lazarus, Kfm. Trier Katzenstein, Kfm. Hohenwerder Seidel, Naturarzt, m. Fr. Düsseldorf	Vollmar, Kfm., m. Fam. Solingen Seetingsohn, Lübeck Schmidt, Archit. Bruchsal Wiest, Kfm. Calw	Meilinghaus, Fr. Barmen Peters, Rent., m. Fr. M.-Gladbach Urbahn, Fr., Rent. Meukirchen Seitz, Fr., Rent. Mannheim Meissner, Rent. Vohwinkel
Schwarzer Hock. Pfeiffer, Rechtsanwalt. Wenzel, M., Fr. Ilmenau Hirsch, S., Fr. Halberstadt	Waller, Architekt. Berlin Mückenberger, Fr., Rent. Bonn Fellinger, Dr., Fr. Mülheim Dufour, m. Fr. Utrecht	Kruppinz. Huth, Kfm. Frankfurt Schäfer, Thierarzt. Trebnitz Schäfer, Fr. Trebnitz	Hawton, Sothea Maiewaring, Fr. Wimbledow Walsh, Fr. Wimbledow Spencer, m. Tocht. London	Monka, Kfm., m. Fam. Warschau Lazarus, Kfm. Trier Katzenstein, Kfm. Hohenwerder Seidel, Naturarzt, m. Fr. Düsseldorf	Vollmar, Kfm., m. Fam. Solingen Seetingsohn, Lübeck Schmidt, Archit. Bruchsal Wiest, Kfm. Calw	Meilinghaus, Fr. Barmen Peters, Rent., m. Fr. M.-Gladbach Urbahn, Fr., Rent. Meukirchen Seitz, Fr., Rent. Mannheim
Goldener Brunnen. Hampe, Rechtsanwalt und Notar, Holzminnen Minkwitz, T., Fr. Kamenz	Waller, Architekt. Berlin Mückenberger, Fr., Rent. Bonn Fellinger, Dr., Fr. Mülheim Dufour, m. Fr. Utrecht	Kruppinz. Huth, Kfm. Frankfurt Schäfer, Thierarzt. Trebnitz Schäfer, Fr. Trebnitz	Hawton, Sothea Maiewaring, Fr. Wimbledow Walsh, Fr. Wimbledow Spencer, m. Tocht. London	Monka, Kfm., m. Fam. Warschau Lazarus, Kfm. Trier Katzenstein, Kfm. Hohenwerder Seidel, Naturarzt, m. Fr. Düsseldorf	Vollmar, Kfm., m. Fam. Solingen Seetingsohn, Lübeck Schmidt, Archit. Bruchsal Wiest, Kfm. Calw	Meilinghaus, Fr. Barmen Peters, Rent., m. Fr. M.-Gladbach Urbahn, Fr., Rent. Meukirchen Seitz, Fr., Rent. Mannheim
Einhorn. Holthausen, Kfm. Köln Stuckenberg, Kfm., m. Fr. Gieslar	Waller, Architekt. Berlin Mückenberger, Fr., Rent. Bonn Fellinger, Dr., Fr. Mülheim Dufour, m. Fr. Utrecht	Kruppinz. Huth, Kfm. Frankfurt Schäfer, Thierarzt. Trebnitz Schäfer, Fr. Trebnitz	Hawton, Sothea Maiewaring, Fr. Wimbledow Walsh, Fr. Wimbledow Spencer, m. Tocht. London	Monka, Kfm., m. Fam. Warschau Lazarus, Kfm. Trier Katzenstein, Kfm. Hohenwerder Seidel, Naturarzt, m. Fr. Düsseldorf	Vollmar, Kfm., m. Fam. Solingen Seetingsohn, Lübeck Schmidt, Archit. Bruchsal Wiest, Kfm. Calw	Meilinghaus, Fr. Barmen Peters, Rent., m. Fr. M.-Gladbach Urbahn, Fr., Rent. Meukirchen Seitz, Fr., Rent. Mannheim
Eisenbahn-Hotel. Kathol, Kfm. St. Johann Gründler, Kfm. Köln Kales, Kfm. Köln	Waller, Architekt. Berlin Mückenberger, Fr., Rent. Bonn Fellinger, Dr., Fr. Mülheim Dufour, m. Fr. Utrecht	Kruppinz. Huth, Kfm. Frankfurt Schäfer, Thierarzt. Trebnitz Schäfer, Fr. Trebnitz	Hawton, Sothea Maiewaring, Fr. Wimbledow Walsh, Fr. Wimbledow Spencer, m. Tocht. London	Monka, Kfm., m. Fam. Warschau Lazarus, Kfm. Trier Katzenstein, Kfm. Hohenwerder Seidel, Naturarzt, m. Fr. Düsseldorf	Vollmar, Kfm., m. Fam. Solingen Seetingsohn, Lübeck Schmidt, Archit. Bruchsal Wiest, Kfm. Calw	Meilinghaus, Fr. Barmen Peters, Rent., m. Fr. M.-Gladbach Urbahn, Fr., Rent. Meukirchen Seitz, Fr., Rent. Mannheim
Goldene Kette. Betz, L. Seilhofen Rüder, P. Polen Nitzes, H. Vohwinkel	Waller, Architekt. Berlin Mückenberger, Fr., Rent. Bonn Fellinger, Dr., Fr. Mülheim Dufour, m. Fr. Utrecht	Kruppinz. Huth, Kfm. Frankfurt Schäfer, Thierarzt. Trebnitz Schäfer, Fr. Trebnitz	Hawton, Sothea Maiewaring, Fr. Wimbledow Walsh, Fr. Wimbledow Spencer, m. Tocht. London	Monka, Kfm., m. Fam. Warschau Lazarus, Kfm. Trier Katzenstein, Kfm. Hohenwerder Seidel, Naturarzt, m. Fr. Düsseldorf	Vollmar, Kfm., m. Fam. Solingen Seetingsohn, Lübeck Schmidt, Archit. Bruchsal Wiest, Kfm. Calw	Meilinghaus, Fr. Barmen Peters, Rent., m. Fr. M.-Gladbach Urbahn, Fr., Rent. Meukirchen Seitz, Fr., Rent. Mannheim
Königsberger Hof. Pempelfort, m. Fr. Düsseldorf Piechulek, Fbkb. Bendzin Frank, Buchh. Leipzig	Waller, Architekt. Berlin Mückenberger, Fr., Rent. Bonn Fellinger, Dr., Fr. Mülheim Dufour, m. Fr. Utrecht	Kruppinz. Huth, Kfm. Frankfurt Schäfer, Thierarzt. Trebnitz Schäfer, Fr. Trebnitz	Hawton, Sothea Maiewaring, Fr. Wimbledow Walsh, Fr. Wimbledow Spencer, m. Tocht. London	Monka, Kfm., m. Fam. Warschau Lazarus, Kfm. Trier Katzenstein, Kfm. Hohenwerder Seidel, Naturarzt, m. Fr. Düsseldorf	Vollmar, Kfm., m. Fam. Solingen Seetingsohn, Lübeck Schmidt, Archit. Bruchsal Wiest, Kfm. Calw	Meilinghaus, Fr. Barmen Peters, Rent., m. Fr. M.-Gladbach Urbahn, Fr., Rent. Meukirchen Seitz, Fr., Rent. Mannheim

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 402. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 30. August.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratistausch von Wertpapieren. Das Reichs-stempelgesetz hat bekanntlich, um frühere und berechnete Be-schwerden zu beseitigen, seit 1894 sowie in der letzten Novelle durch § 13 bestimmt, dass Tauschgeschäfte, bei welchen ver-schiedene Abschnitte oder Stücke mit verschiedenen Zinstermen von Wertpapieren derselben Gattung ohne anderweitige Gegen-leistung Zug um Zug ausgetauscht werden, steuerfrei sind. Trotzdem verlangte der Steuerfiskus für den Umtausch von 50 Aktien einer Gesellschaft zu 300 Mk. gegen 15 Stück zu 1000 Mk., dass der Anschaffungsstempel bezahlt werde. In dem deshalb eingeleiteten Prozesse wurde der Fiskus durch alle drei Instanzen verurteilt. Aus der Entscheidung des Reichs-gerichts VI. C. 8. vom 13. März d. J. entspringt die „B. B. Z.“ folgende Begründung: Die Erfordernisse des § 13 Abs. 1 sind sämtlich vorhanden, denn abgesehen davon, dass eine Gegen-leistung nicht gewährt und Zug um Zug erfüllt ist, liegt ein Tauschgeschäft vor, dessen Gegenstand Wertpapiere derselben Gattung gebildet haben. Als solche stellen die ausgetauschten Aktien sich dar, da sie Antheilsrechte hinsichtlich derselben Aktiengesellschaft verkörpern, ohne dass derselben einen Vorzug vor dem andern hat; die Verschiedenheit der Beträge vermag die Annahme einer Verschiedenheit der Gattung nicht zu rechtfertigen. Aus inneren Gründen aber den § 13 Abs. 1 hier auszuschließen, ist nicht statthaft. In das Gesetz gelangt ist diese Befreiungsvorschrift auf Vorschlag der Kommission (RT. 1893/94, Drucks. Nr. 266), und zwar nach Erörterungen, in denen unter Erläuterung an einzelnen Fällen geltend gemacht wurde, dass es billig sei, Tausch- und Leih-geschäfte, die aus Gefälligkeit geschlossen würden, steuerfrei zu lassen. Die in dem Kommissionsbericht erwähnten Fälle bildeten aber nur Beispiele, stellen jedoch nicht den Versuch einer be-grifflichen Begrenzung der Befreiungsvorschrift dar und haben keinen Zusammenhang mehr mit der zum Gesetz gewordenen Fassung, die allein entscheidet. In diese ist das Moment der Gefälligkeit, dessen Vorhandensein übrigens in der Kommission hinsichtlich der damals angeführten Beispiele nicht einmal ge-klärt worden, nicht als Erfordernis übergegangen; Gesetz ist in dieser Beziehung nur geworden, dass neben dem Austausch eine anderweitige Gegenleistung nicht gewährt werden darf. Ohne Belang ist es ferner, dass hier Papiere in Frage stehen, die durch Emissionsakte, die auf verschiedenen Be-schlüssen der Gesellschaft beruhen, in den Verkehr gelangt sind, da dies eine Verschiedenheit der Gattung nicht bedingt. Ohne Bedeutung ist es endlich, dass eins der Papiere erst infolge des Tauschgeschäftes in den Verkehr gelangt, das andere ihm gleich-falls infolge desselben entzogen ist, da aus dem Gesetz nicht entnommen werden kann, dass lediglich der Wechsel in der Person des Inhabers mehrerer schon im Verkehr befindlicher Papiere befreit sein solle.

Der Arbeitsnachweis im Handelsgewerbe. Bekanntlich beschäftigen sich die größeren kaufmännischen Vereinigungen damit, für ihre Mitglieder Stellen zu vermitteln. Die Erfolge dieses gemeinnützigen Wirkens während des

Jahres 1899 werden durch die nachstehenden, den Jahresberichten der einzelnen Vereine entnommenen Zahlen veranschaulicht:

Namen der Vereine.	Mitglieder-zahl	Angemeldete Bewerber	Angemeldete Vakanzen	Vermittelte Stellen
Frankfurt a. M., Kaufmännischer Verein	13,466	7,195	7,678	2602
Hamburg, Deutsch-national. Handlungsgesellen-Verband	32,014	3,503	1,773	442
Hamburg, Verein für Handlungs-Commis von 1858	58,569	17,359	17,102	6113
Leipzig, Verband deutscher Handlungsgesellen	52,846	13,228	14,244	4378

Danach steht der 58er Verein an der Spitze der kauf-männischen Bewegung.

Die deutschen Seehafenstädte und ihre Konkurrenz. Aus statistischen Arbeiten über den Handel Bremens und seine Konkurrenzhäfen veröffentlicht die „Frankf. Ztg.“ folgende Mittheilungen: „Der bremische Kaufmann, der nur sein eigenes Geschäft vor Augen hat, merkt es nicht so sehr, dass die Konkurrenzhäfen Bremen immer stärker über-flügeln. Das Bemerkenswerthe ist, dass Hamburg sich zwar viel günstiger entwickelt als Bremen, aber auch seinerseits hinter Antwerpen und Rotterdam zurückbleibt, hinter Rotterdam an Schnelligkeit sogar sehr weit, und dass selbst Amsterdam geschwinde vorwärts kommt als Hamburg. Die Schiffsankünfte im Seeverkehr betragen nämlich

	1894	1899	Zunahme in Procenten
in Hamburg	6,23	7,69	24,7
„ Bremen	2,17	2,40	10,8
„ Amsterdam	1,28	1,81	41,5
„ Rotterdam	4,14	6,32	52,5
„ Antwerpen	5,01	6,84	36,3

Wenn auch eine Veränderung des deutschen Tonnenmasses die Zunahme der deutschen Häfen langsamer erscheinen lässt als sie ist, so kann das doch den grossen Unterschied nicht ausgleichen. Rotterdam schreitet in staunenswerther Weise vor und wird, wenn es in diesem Tempo bleibt, nicht nur Ant-werpen, sondern auch Hamburg in etwa 12 bis 15 Jahren über-holt haben. Jetzt ist Hamburg der erste Seehafen des Kontinents, es würde diesen Rang dann an Rotterdam verlieren. Bremens Zurückbleiben ist beklagenswerth. Es ist die Folge der mangelnden Wasserstrasse nach dem Osten und Westen. Rotterdam in seiner glänzenden Lage an der Mündung des Rheins ist weitaus der erste Seehafen für Westdeutschland. Man sieht aber auch an Amsterdam die günstige Wirkung der Auf-hebung der Abgabe auf dem Nordsee-Kanal nach Ymuiden und

der Herstellung des Mervede-Kanals nach dem Rhein.* Man müsste hinzusetzen, dass Rotterdam seine wunderbare Blüthe vor Allem dem wirtschaftlichen Fortschritt Deutschlands zu verdanken hat. Dieser Zusammenhang hat bekanntlich auch in Holland den Gedanken erweckt, einen weiteren Zusammenhang durch eine gemeinsame Zollgrenze zu schaffen.

Standard Oil Company. Die Direktoren des Standard Oil Monopols, der mächtigsten und bestzählenden Handels-korporation der Vereinigten Staaten, haben für das dritte Vierteljahr 1900 eine Dividende von 8 Doll. die Aktie, zahlbar am 15. September, verkündet. Man hatte eine Dividende von 10 Doll. erwartet, es scheint aber, dass die Leitung auf diese Weise den durch den Riesenbrand der Bayonner Raffinerie ver-ursachten Schaden von etwa 2 Mill. Doll. aus der Welt schaffen wollte. Somit kommen am 15. September 8 Mill. Doll. zur Ver-theilung. Da am 15. März 20 Doll., am 15. Juni 10 Doll. aus-geschüttet worden waren, beträgt die Dividende, nach dem „Berliner Börsen-Courier“, für die ersten 9 Monate des laufenden Jahres auf das 100 Mill. Doll. betragende Aktienkapital 38 Doll. für die Aktie oder 38 pCt. Die Standard Oil Co. hatte in den Jahren 1892 bis 1899 je 5 1/2 pCt. bezahlt, von 1891 bis 1895 je 12 pCt., 1896 31 pCt., 1897 33 pCt., 1898 30 pCt., 1899 33 pCt. und dieses Jahr dürfte wohl insgesamt 48 pCt. bringen. Somit würden die Ausschüttungen des laufenden Jahres allein etwa die Hälfte des Gesamtkapitals betragen. Die Standard Oil Co. hat seit ihrem Bestande an Dividenden etwa 270 Mill. Doll. bezahlt, was ungefähr dem dreifachen Aktienkapital gleichkommt. Der allmächtige Gebieter dieses Weltmonopols, John D. Rockefeller, besitzt persönlich 33 pCt. der Aktien der Gesellschaft, daher auf seinen Antheil in diesem Jahre allein etwa 16 Mill. Doll. entfallen dürften. Rockefeller besitzt ferner 50 pCt. der Aktien, der mit dem Standard Oil Monopole in Verbindung stehenden und der von demselben ge-gründeten Unternehmungen, und wird das Gesamteinkommen Rockefeller aus allen diesen Unternehmungen auf die be-deutende Summe von 60 Mill. Doll. geschätzt. Sein tägliches Einkommen würde demnach etwa 165,000 Doll. betragen. Die New-Yorker Zeitungen rechnen aus, dass Rocke-fellers Jahreseinkommen ungefähr das Doppelte der Civil-listen aller Regenten Europas zusammen betrage, und behaupten, Rockefeller, dessen persönliches Vermögen schon seit einigen Jahren auf 250 Mill. Doll. (etwa eine Milliarde Mark) geschätzt wird, sich angesichts seines rapid anwachsenden Vermögens einem neuen Typus des Multimillionärs: dem Milliardär, nähere. Selbst-verständlich muss für dieses täglich anwachsende Kapital stets neue Anlage gesucht werden, und müssen infolge dessen immer neue Industrien und Unternehmungen von den Standard Oil-Leuten erworben werden. Es ist nur natürlich, dass diese Kon-zentration so riesiger Reichthümer, welche eine ungeheure finanzielle und politische Macht bedeuten, immer mehr Bedenken erregen muss, und man fragt sich, wohin man schliesslich kommen wird, wenn das Monopol- und Trustwesen sich immer mehr aus-breitet.

Bekanntmachung.

Freitag, den 31. August cr., Vormittags 11 Uhr, wird die in dem Vorgarten des Restaurants Klostermühle befindliche

Obst-Erbsenz.

sowie die Kartoffel-Erbsenz von einem circa 30 Aether haltenden Acker öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 28. August 1900.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Ueberzeugen Sie sich!

sah Sie alle Sorten Reisefässer und Taschen in größter Aus-wahl reich und zu den denkbar billigsten Preisen kaufen bei

F. Lammert, Sattler,

Neuhäusergasse 35 (nähe d. Goldgasse).

NB. Man bittet genau auf Straße und Hausnummer zu achten!

Ohne Aufschlag:

Mt. 1.— Gebr. Koffer, anerkt. vorzähl. u. fr. Vb. Mt. 1.—
1.20 feinschm. atom. Vb. d. Mt. 2.—
0.35 Vb. Aest. Holl. Cacao 1/4 Vb. 35 Pf. Ander zum billigsten Tagespreis.

J. Schaub, Grabenstrasse 3.

Neue gr. Vinf. 24 Vb., neue Vinf., gr. u. gem. 30, 35, 40 Vb.

Schöne Zwetschen zu haben Schwalbenstrasse 39.

Ballspiel p. Vb. 5 Pf. 1. Nachm. v. 3—4 u. h. Raimlerstr. 9.

Stoffpapier A. Rolle 20 Pf. Fr. Wolters, Walramstr. 4.

Verkäufe

Colonialwaaren- und Victualien-Geschäft, verb. mit Flaschenbier-Handlung, mit über 3 Hecto Bier pro Woche, Umsätze halber sofort billig zu verkaufen. Mische für Baden, Rehrden, Wohnung u. nur 800 Mt. Nähere Auskunft ertheilt das Immobilien-Geschäft von

Ph. Ant. Feilbach, Reichstrasse 22, 1.

Wentable Fremden-Pension in Kurlage zu verk. Gef. Anfr. unter A. B. 100 vohl. Berliner Hof.

Ein 10. gr. For-Forrier, 3 Mon. alt, an g. Leute zu verk. Röhrenberg 30, Vdh. 2 St. r.

Nöbstrasse 16 Dalmatiner Hund billig zu verkaufen.

Neues hochfeines Piano

Umfänge halb. sehr bill. zu verk. Viebrich, Ratibaudstr. 11. F156

Seute noch zu verk.: 2-kl. Bett 35 Mt., gute Hand- u. Rehrden, Grmer, Waschtopf, Gießkanne, Hammer und Säge zu jedem Preis Ratibaudstr. 30, Vdh. Part.

billig zu verkaufen Kirch-gasse 13, 2 St. 10123

Kameltaschen-Divan

Ein Plüschcanape 23 Mt., Ottomane 26, r. Tisch 10, Kinderbett 9 (Raffen), Kinderwagen 12 Mt. zu verkaufen Röhrenberg 16, Part.

Schönes Sopha bill. zu vk. Hermannstr. 13, 2. Et. 1.

Ein schönes Sopha, 1 Schreibisch, Kleiderhänge, pol. u. lack., 1 Bett u. Spiegel billig zu verkaufen Grabenstrasse 9, 1. r. 7375

Wenig gebrauchtes Taschenschloß 70, Ottomane mit Decke 32, Sessel 15 Mt. Nöbstrasse 9 bei Röhrenberg. 11269

Taschenschloß und Ottomane mit Moquette billigst Saalgasse 16. 11115

Büflet,

Ruß., innen Eichen, prachtvolles Stück, billig zu verkaufen Nöbstrasse 24. 9994

Wegen Umzug Diplomaten-Schreibtisch, Verticou, Kleiderhänge, Tisch mit Decke, Spiegel mit Trümeau, Divan, Sopha zu verkaufen Nöbstrasse 4, 1. Et. r. 11031

G. ar. Spiegel m. St., 1 v. Tisch b. zu v. Grabenstr. 9, 8292

Zwei gebr. Kleiderschränke

sind billig zu verkaufen.

Ferd. Müller, Langgasse 9.

Ein 2th. polierter Kleiderschrank, 2 Kleiderschränke m. Sprung-radmen u. Matrize, 2 1th. Kleiderschr., seine best. Rückenrichtung, Anfrisch nach Wunsch, wegen Umz. b. zu vk. Nöbstrasse 18, B. B.

Ein gr. Kleiderschr., 2 Petroleumkocher, 4 u. 2-Flammig, zu verkaufen Nöbstrasse 11, 1. 10910

Cassafdruck mit Treier, 1 Copierpresse, 1 Waschtisch bill. abzug. Viebrich, Nöbstrasse 47.

G. a. erb. Schneider-Nähmasch. b. z. vk. Seerodterstr. 9, B. B.

Eine Speisereiwaren-Einrichtung,

bestehend in

1 Real mit 116 Schubladen

und Glaschränken, 1 Gfing- n. Brantwein-Gefäß m. 8 Fächern, 4 Oelapparaten, 1 Sekt- u. Melkfassen, 1 schönen Labentisch mit Pulz und 15 Schubladen, ist billig zu verkaufen.

Ferd. Müller, Nöbstrasse 11, Langgasse 9.

Verkaufshäuschen

aus Holz u. Glas, elegant, billig veräußert Nöbstrasse 54. 11329

Ein vernickeltes Schaufenscherfchen, für Rehrger Pass., zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 11230

Obststand, Sund u. junge Hühner zu verk.

Ratibaudstr. 30, Vdh.

Häusenschild bill. z. vk. Lammert, Nöbstrasse 9. 11404

Serrschaffswagen (Sauberscheider), wenig gebraucht, zu verkaufen Parkstrasse 39.

Ein neuer Rehrgerwagen zu verkaufen bei Wagnermeister B. Ackermann, Nöbstrasse 12. 9555

Ein neues Federtrucken zu verk. Nöbstrasse 12. 9556

Eine fast noch neue harte Zweifach-Rolle zu verkaufen Feldstrasse 17. 11191

Federrolle, neu u. leicht, zu verkaufen Steingasse 25. 10652

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verk. Nöbstrasse 61, Vdh. 1 St.

Krankenfahrstuhl, hochlegant, 3 Räder des Werthes abzugeben Nöbstrasse 42, Part., 12—2 Lbr. 11260

Gebrauchte Damen- u. Herrn-Räder

zu verkaufen Brandstrasse 8. 10217

Damen-Räder, gebraucht, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Hugo Grün, Kirchgasse 19. 10174

Damenrad, wenig gebraucht, für 65 Mt. zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 11363

Herren- und Damen-Räder, sehr gut erhalten, nicht billig ab Becker, Nöbstrasse 11. 7725

Ein Adler-Herrn-Rad, wie neu, unter Garantie billig zu verkaufen Saalgasse 16. 11003

Ein Fahrrad, sehr gut erhalten, für 50 Mt. zu verkaufen Georg Jäger, Dogheimerstrasse 74.

Gutes Fahrrad bill. abzug. Nöbstrasse 40, Ertel. 10844

Gr. fr. Pferd (w. n.) b. zu vk. Drahtenstr. 30, Schloss. 10326

Ein fast neuer 3-Ham. Gasherd billig zu verkaufen. Nöb. Langgasse 33, Eigarrenladen.

Regulirofen für 7 Mt. zu verkaufen Sonnenbergerstrasse 9.

Drei ant. erhaltene braune Kachelöfen zu möglichem Preis abzugeben Parkstrasse 26. 11877

Ein oder 2 Mr. hoher Regulir-Küchenofen, für gr. Raum passend, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Dogheimerstrasse 48.

Starke Porzellan-Rösten sind fortwährend zu haben bei M. Stiller, Nöbstrasse 16. 2824

Einmachfässer in allen Größen. Nöbstrasse 21.

Höfner, Waschküchen, Bängelbrett, Kommode, 11. Bettstelle, Stüchen-brett u. zu verkaufen Nöbstrasse 46, 2. 11314

Früh geleerte Weinfässer,

1/2 und 1/4 St., zu verkaufen in der Behandlung von Joseph Pohl. 10911

Leere Weinfässer

zu verkaufen. J. H. Roth Nachf., 4. Br. Burgstrasse 4. 11187

Fässer und Bütteln.

Früh geleerte Weinfässer von 20 bis 1200 Liter, ovale Fässer von 750 Liter, Holzfässer und Stahlfässer zu verkaufen. 10980

Flaschen- und Rahmhandlung, Seinenstrasse 1.

Leere Delfässer zu verkaufen. Seidenfabrik Poths, Langgasse 19.

Knäuelkäse

Größeres Colonialw.- oder Buttergeschäft

lofort oder später zu kaufen oder mieten gesucht. Offerten mit Tage-Vizite unter C. O. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgeh. lukrativ. Geschäft mit 2—3000 Mt. Kap. zu kaufen gesucht. Offerten unter H. H. 977 an

Haasenstein & Vogler A.-G., Cassel.

Die besten Preise zahlt Frau Drachmann, Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberfäden, Möbel, Betten, Wägen, Interim., Uniform. Best. f. i. S. 5394

Elise Barmann, Neuhäusergasse 21,

faust getragene Kleider und Schuhe, Möbel, Gold und Silber u. veräußert die höchsten Preise. Auf Bestellung f. i. S. Haus.

Zu kaufen fortwährend und bezahlte gut getr. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Betten, g. Nachtische u. Wohn-nungseinrichtungen, Waffen, Instrumente, Gold- und Silberfäden u. f. w. H. B. f. i. S. 9365

Jacob Drachmann, Neuhäusergasse 2.

N. Schiffer, Neuhäusergasse 20, faust getr. Kleidungsstücke u. Schuhe. Bei Postkarte komme ins Haus.

Frau Sandel, Goldgasse 10,
kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen,
Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber etc.
u. zahlt auf. Auf Bestellung komme in's Haus. 7778

Kaufe fortwährend Möbel, Betten, ganze Einrichtungen,
Gold und Silber, Delgemälde,
sowie Pfandscheine aller Art.
Leopold Ullmann, Webergasse 7.

Frau Klein, Webergasse 53,
Preis für getr. Herren- u. Damen-Kleider, sowie Wägen jeder Art.

Schuhwerk jeder Art, Herren- u. Damen-
werden angekauft und gut bezahlt.
Karl Kunkel, 29. Hochstraße 29.

Ich zahle
Preis einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für einzelne
Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Nachlässe, Waarenlager etc. Bestellungen hier und auswärts
werden pünktlich besorgt. Uebernehme Versteigerungen. 7780

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Gebrauchte Möbel aller Art, Teppiche,
zu kaufen gesucht. Helmstraße 29, 2. St. 11247

Einfaches Bett zu kaufen gesucht. Schriftliche Off.
nebst Angabe des Preises. Röhrenstraße 41, Gemütsladen.

Stäbenstrant,
diverse Möbelstücke zu kaufen gesucht. Off. unter N. G. 880
bitte im Tagbl.-Verlag niederlegen. 10666

Stäbenstrant,
Zubehör, zu kaufen gesucht. Langgasse 47, 2. St.

Kleiner Ladenschrant gesucht. Langgasse 47, 2. St.

Erker-Nachrichten m. Spiegel-Schilde etc. zu f. gef. Größe
etwa 2,20 m i. d. H. d. 11247
L. Meurer, Architekt, Luisenstraße 31.

Ein gut erhaltener Schneepflaster mit Kohlenkasten
zu kaufen gesucht. Eisenstraße 16, Mittelb. Part.

Zu kaufen gesucht ein noch sehr guter mittel gr. Klesner
od. Löhnd's od. dgl. Dauerbrand-Ofen. Gef. Offerten
unter N. P. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter feiner Salongarten zu kaufen
gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter
N. P. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Obst. Nusseln, Aprikosen, Reineclauden w. gekauft
Döhmerstraße 15, Hb. 1. St. 10996

Guter Hühnerhund
gesucht, am liebsten deutsche Rasse im 2. oder 3. Jahr. Offerten
an Collard, Hotel Rose, Wiesbaden.

Immobilien
Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen
die Villen Dambachthal 39, 41 und 43 mit hochfeiner
Ausstattung, bequemer Einrichtung, großen Gärten,
schönster Lage an den Dambachthalanlagen. Näheres beim
Besitzer
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Haus, Haus, Villa
Vorgartenstr. 6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-2260-2261-2262-2263-2264-2265-2266-2267-2268-2269-2270-2271-2272-2273-2274-2275-2276-2277-2278-2279-2280-2281-2282-2283-2284-2285-2286-2287-2288-2289-2290-2291-2292-2293-2294-2295-2296-2297-2298-2299-2300-2301-2302-2303-2304-2305-2306-2307-2308-2309-2310-2311-2312-2313-2314-2315-2316-2317-2318-2319-2320-2321-2322-2323-2324-2325-2326-2327-2328-2329-2330-2331-2332-2333-2334-2335-2336-2337-2338-2339-2340-2341-2342-2343-2344-2345-2346-2347-2348-2349-2350-2351-2352-2353-

Vorzügl. Specul.-Object.

Zur Erwerb. größter Terrains, das bis z. Bebauung 4% verzinst, werden einige Theilhaber mit Einlagen von 5000 M. an und höher gesucht, welche lebhafte hypoth. Sicherstellung werden. Offerten unter N. G. 229 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 11032

Verf. Hagerlin f. n. einige Privat. Bleichstr. 19, Stb. 1 St. 11033
 Hagerlin f. n. einige Privat. Bleichstr. 19, Stb. 1 St. 11033
 Hagerlin f. n. einige Privat. Bleichstr. 19, Stb. 1 St. 11033

Erfahrene Pflegerin

Frankf. im Tagbl.-Verlag. 11065
 Für zwei Kinder, 3 Jahre u. 11 Wt., werden brave Leute gef., welche dieselben in liebevoller Pflege nehmen, auch müßte die Mutter d. Kind. da woohn. können, bevorz. Nähe der Friedrichs-, Frankfurterstr., Bahnhof. Offerten unter N. N. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Damen-Ausnahme jederzeit der strengsten Discretion. Geborn. M. Mondrian, Wellstr. 33, 1 St. 11066

1000 Mark von einem tüchtigen Geschäftsmann zu leihen gesucht, um mit ihm ein Geschäft mit einem gef. gesch. Massenartikel in Betrieb zu setzen. Offerten unter N. N. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leih. einem tüchtigen Geschäftsmann sofort 300 bis 400 Mark auf 3-4 Wochen mit guter Sicherheit und hohen Zinsen? Offerten unter N. N. 318 an den Tagbl.-Verlag.

Wer hilft einer armen, schw. bedr. Frau mit 20 Mark? Offerten bald. unter N. N. 312 an den Tagbl.-Verlag abgeben.

Geirath, 420 Damen u. gr. Vermögen wünschen Geirath. Prospect umsonst. Journal Charlottenburg 2. F 167

Reiche und glückliche Heirathen

vermittelt bei sicherem Erfolg (No. 7185) F 170
 Cath. Oebel, Düsseldorf.

Fräulein (Waise), 21 J., aus g. Familie, mit sch. Einarbeit, u. etwas Baarverm., wünscht die Bekanntschaft eines soliden Herrn zwecks Heirath. Briefe unter L. M. hauptpostlagernd erbeten. Anonym unberücksichtigt.

O. F.

Ihr Besuch hier erwünscht.

Unterricht**The Berlitz School**

Sprachlehr-Institut für Erwachsene.
 Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251.
 Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch.

Nur nationale Lehrkräfte.
 Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Uebersetzungen. Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle „Berlitz“ Schulen stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und in der Folge eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlectionen und Prospecte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Day School for English and American Boys

conducted by Herr Fritz Homann assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: German and French. Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at Eutychion, Mainzerstrasse 14. 2832

Lehrerin gesucht.

Für d. h. Lehrsch. geprüfte, Tochter-Institut am Rhein. Angenehme Stellung. Bisherigerin zu sprechen Morgens 1/2 vor 9 die 1/2 9 Frankfurtstr. 6. 11288

Prüfungen des hies. Gymnasiums ertheilt während der Ferien Erfolg. Unterricht. Off. sub N. G. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Für hies. Lehrsch. geprüfte, Tochter-Institut am Rhein. Angenehme Stellung. Bisherigerin zu sprechen Morgens 1/2 vor 9 die 1/2 9 Frankfurtstr. 6. 11288

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Franz. unterricht. erth. geü. Unterr. zu möß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 2828

English and German lessons by a former high school teacher in America. Messer, Bismarck-Str. 16, II. 11059

Italienisch

lehrt Italienisch. Müllerstr. 4, 2. Sprechzeit täglich 4-6.

Kurse in Stenographie

(Gabelberger) und Maschinenschreiben können jederzeit beginnen. H. Goetz, Stenograph, Röderallee 12. 9534

Junge Damen und Herren, welche sich der Bühne widmen und als Solistars bei Hof. Residenztheater eintreten wollen, erhalten freien dram. Unterricht und wollen sich melden bei H. Gröbel, Theateragentur, Röderallee 21, 1. 11311

Eine Dame ertheilt **Musik-Unterricht** (Clavier) vom ersten Anfang bis zur künstlerischen Ausbildung nach der Methode des H. A. Nussli. Dr. Heinrich Henkel zu Frankfurt a. M. Referenzen. Anmeldungen Nachm. v. 1-3 Uhr Bogenstr. 9, 1 Tr. 2823

Clavierunterricht erth. Louis Scharr, Rgl. Kammermusiker, Friedrichstr. 19. 8070

Privat-Gesangsschule, Bismarckstr. 14, 2. r. Hochschule für Musik zu Dresden. Num. 3-4. (F. opt. 2005) F 136

Buch-Curs. Zur fachmäßigen Ausbildung zu 2. u. 1. Arbeiterinnen oder zum Privat-Gebrauch. 15 Wt. Prospect u. Material frei. H. Paucette Koch, Frankfurt, Gr. Gallusstr. 3, 1 St. 11217

Frauen und Mädchen!

Welche Damen-Schneiderin, Näherinnen, Zuschneiderin, sowie Ausfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Vergrößerung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Hölzer, früher Luitosh, Lehr-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolg garantiert. Hölzer-Luitosh, akademisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Kirchstr. 36, 2 St. 777

Wer giebt einem jungen gebildeten Mädchen einen guten Zuschneider-Kursus? Off. unter J. P. 317 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pensionen**Sichere Existenz für Damen!**

Wegzugs halber ist in Aulage eine Wohnung, in welcher schon einige Jahre Pension mit Erfolg betrieben wurde, per 1. Oktober für Pensionistinnen zu vermieten. Dieselbe enthält 6 Zimmer nebst Zubehö. Möbel können theilweise übernommen werden. Offerten unter W. P. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Pension Diei, Villa Elisabethenstr. 11.
 Gut möbl. Zim. u. Wohnungen m. u. ohne Pension. Nähere Preise.

Villa Friese, Emserstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. el. Bahn, Bahnh.-Wald. 2804

Pension Villa Teresina, Frankfurterstr. 16, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Garten, Balkon. Vom Oktober ab möblierte Wohnung.

Die Fremden-Pension Villa Roma ist v. Wilhelmstr. 4 nach der Gartenstr. 1 verlegt worden. Elegante Zimmer, Bäder, elektrische Beleuchtung.

Villa Paula, Gartenstr. 20, am Grünewald. Pension. Schöne ruhige Lage. Nähere Preise. 3258

Pension Villa Julia, Leberberg 8, möbl. Wohnung und einzelne Zimmer frei. Sonnenseite.

Villa Carolus, Nerothal 5, Fremden-Pension 1. Rang., volle Pension v. Mk. 4.50 pro Tag an. Besitzer Hans Escher.

Verpachtung

Meine Grundstücke sind unter günstigen Bedingungen preisw. zu verpachten. 11262
 Wilh. Thon, Schwalbacherstr. 39, Abth. Part.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.
 Agence Internationale, Frankfurtmain, sucht u. empfiehlt für: Lehr-Erziehungsfach, Hausbeamtinnen u. gewerb. Berufe. Vacanzliste gratis. (M.-No. F.10543) F 12

Central-Bureau Warlies, Inh. B. Warlies, Goldgasse 18, f. Erzieh. u. Gesellschaftsdamen, Kammerjungfern, fünfundzwanzig Kleider, zwanzig Kleider u. zwanzig Kleidermädchen f. Hotel, Pension u. Priv. Alles pr. St. Mehr. Mädchen v. 20-60 Wt. pr. Wt. (für Privat).

Eine Kinder-gärtnerin, die auch Hausarbeit übernimmt, nach auswärts gesucht. Offerten Schlichterstr. 10, 1. 11282

Für meine Damen-Confections- und Manufacturwaaren-Abtheilung f. zwei jüngere Verkäuferinnen.

Carl Meilinger, 11879
 Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Eine tüchtige Verkäuferin für Anfang September gesucht. J. C. Kelper, Kirchstr. 52. 10410

Ein jüngeres Mädchen mit guter Handschrift für den Laden gesucht. Emserstr. 4, Färberstr. 11291

Angenehme Verkäuferin für ein hiesiges Taschen- und Modewaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter N. N. 255 an den Tagbl.-Verlag. 11282

Junge Mädchen

für leichte Handarbeit und zum Verkauf sofort gesucht. Daish-Nadelverkauf, Friedrichstr. 8.

Gesucht ein Ladenmädchen für Wägerei, sowie ein bess. Kinderädchen nach Kiel, Vorst. hier. Central-Bureau (Franz Kugler), Goldgasse 5, 1. Für meine Damen-Confection eine tüchtige erste 11282

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen

gesucht für sofort oder 1. September Webergasse 10. 10966

Rock- u. Tailen-Arbeiterinnen sof. gesucht. Bahnhofsstr. 5. 11139

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen sof. für dauernd gesucht. Marktstr. 6, 2 l. 11282

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen sof. für dauernd gesucht. Marktstr. 6, 2 l. 11282

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen sof. für dauernd gesucht. Marktstr. 6, 2 l. 11282

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen sof. für dauernd gesucht. Marktstr. 6, 2 l. 11282

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen sof. für dauernd gesucht. Marktstr. 6, 2 l. 11282

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen sof. für dauernd gesucht. Marktstr. 6, 2 l. 11282

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen sof. für dauernd gesucht. Marktstr. 6, 2 l. 11282

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen sof. für dauernd gesucht. Marktstr. 6, 2 l. 11282

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen sof. für dauernd gesucht. Marktstr. 6, 2 l. 11282

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen sof. für dauernd gesucht. Marktstr. 6, 2 l. 11282

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen sof. für dauernd gesucht. Marktstr. 6, 2 l. 11282

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen sof. für dauernd gesucht. Marktstr. 6, 2 l. 11282

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen sof. für dauernd gesucht. Marktstr. 6, 2 l. 11282

Rockarbeiterin

gesucht. 11296
 A. Opitz, Webergasse 17.

Ein Lehrmädchen aus guter Familie v. Oktober gesucht. Eine Weißzeugnäherin findet dauernd in meiner Nähstube Beschäftigung gegen gute Bezahlung. 11378
 G. H. Lugenbühl.

Modest.
 Zwei Solistinnen und zwei Lehrmädchen sucht A. Rheinländer, Rheinstraße 15. 11201

Wir suchen ein Lehrmädchen mit guter Schulbildung. Geschwister Strauss, Webergasse 1, Rastauer Hof. 11201

Nählehrmädchen, welches etwas Hausarbeit übernimmt, gegen Lohn gesucht. Helenestr. 12, 2. 9104

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Näherinnen u. Zuschneiderinnen begriffen. Schwalbacherstr. 26, Stb. 1. 9104

Dr. Mädchen f. d. Kleidermachen erlernen Taunusstr. 26, Stb. 3. 9104

Gesucht für Australien eine durchaus tüchtige Haushälterin, perf. in der feinen Küche, die während der Seereise die Aufsicht über zwei Kinder übernimmt. Freie Hinreise. Guter Lohn. Näheres Arbeitsnachw. Rathhaus, Abth. 11.

Mädchenheim - Stellennachweis, Schwalbacherstr. 65, 2. sucht sofort u. später perf. Köchinnen für Privat und Hotel, Kaffeebuden, Kleider, Haus-, Zimmer- u. Nähermädchen für hier u. ausw. P. Geisser, Stellenf. 1 Wt.

Eine Kochfrau auf einige Wochen zur Vertretung der Hausfrau in der Küche gegen gute Bezahlung sofort gef. Nerothal 22. 11262

Grünberg's Rheinisches Stellen-Bureau, Goldgasse 21, im Laden, Telefon 434, sucht eine Küchenhaushälterin, eine tüchtige Hotelköchin, eine gute Restaurationsköchin, ein Kaffeebudenköchin, eine Herrenschaufeldame, Zimmermädchen f. Hotels u. Pensionen, Bäckerfräulein per sofort, mehrere Alleinmädchen, Kindermädchen und Küchenmädchen bei hohem Lohn.

Gesucht Köchinnen u. Haushälterinnen nach dem Ausland, ferner Köchinnen für hier (hohes Gehalt), Restaur. u. Herrschaftshäuser für hier (hohes Gehalt), Zimmermädchen f. Hotels u. Pensionen, Kaffeebudenköchinnen, def. Stubenmädchen, zwanzig Alleinmädchen, Dausen u. Küchenmädchen (30-35 Wt.), prima Stellen. Bureau's 1. Central-Bureau (Bureau 1. Rang), Eichenbogensgasse 9, Telefon 571.

Zu einzelner Dame ein braves Mädchen gesucht. Näh. Vormittags Marktstr. 19, 2. Stb. 11262

Ein fleiß. Mädchen gesucht. Näh. Quersstr. 2, Part. 9702

Ordnentl. Dienstmädchen gesucht. Westendstr. 1, Part. 9663

Ein reinf. will. Mädchen auf 1. Sept. gef. Rheinstr. 81, B. 10791

Ein tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht für 1. oder 15. September. Frau Confessorialrath Hoffmann, Kaiser-Friedrich-Ring 85. 10647

Ein Dienstmädchen gesucht. Friedrichstr. 50, Part. 10647

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Seerobenstr. 27, Part. rechts. 10642

Tüchtiges propres Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen Vormittags Rheinstr. 105, 2. 10710

Ein braves Mädchen gesucht. Helenestr. 17, Part. 10815

Ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Friedrichstr. 13. 10885

Mädchen gesucht. Nicolasthr. 16. 10892

Ein braves fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gesucht. Quersstr. 2, B. 10842

Ordnentliches Mädchen sofort gesucht. Schornborfstr. 28, Part. rechts. 10864

Gesucht ein Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht. Meldung nur 2-4 Mittags Victorstr. 14, B. 10878

Ein fleißiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gegen guten Lohn sofort gesucht. 11024
 Peter Flory, Kirchstr. 51.

Zu bald tüchtiges Alleinmädchen gesucht mit guten Empfehlungen. Drantenstr. 42, 3. St. 11094

Mädchen, das kochen kann, wird gesucht. Bahnhofsstr. 8, Stb. 2. 11094

Gesucht zum 1. September gewandtes fleißiges Alleinmädchen (nicht kochen) Rheinstr. 26, Gerichth. 1 l. 11094

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen für 1. Sept. gesucht. Helenestr. 12. 11105

Ein tüchtiges Hausmädchen per 15. September oder früher gesucht. Nur mit guten Zeugnissen. Bersehe wollen sich melden Taunusstr. 39, 2. 10885

Ein reinf. Mädchen gesucht. Schulgasse 6, 1. Etage. 11144

Ein braves Mädchen gesucht. Kirchstr. 9, 2 rechts. 11161

G. t. W. f. d. (2. 20 Wt.) Morigstr. 34, Mainzer Hof. 11138

Junges fleißiges Mädchen, w. f. n. Haushalt verl. Emserstr. 45, 1. 11214

Ein braves Dienstmädchen a. gleich od. 1. Sept. gesucht. Jahnstr. 24, 2 St. 11214

Sauberes braves junges Mädchen gesucht für kleinen Haushalt. Friedrichstr. 23, 2 l. 10667

Zweites Hausmädchen, durchaus ehrlich, fleißig, sind u. propes, zu Mitte September gesucht. Beste Empfehlungen erwünscht. Wo? f. d. Tagbl.-Verl. 11229

Ein tüchtiges braves Mädchen, am liebsten vom Lande, sofort gesucht. Bertramstr. 1, 1 l. 10258

Ein junges braves Mädchen gesucht. Schwalbacherstr. 9, im Laden. 11326

Besseres Mädchen zu einzelner Dame auf sofortig gesucht. Nicolasthr. 27, 1 rechts. 11259

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht. Weidenburgstr. 4, 2 r. 11259

In Küche und Hausarbeit erfahrene Mädchen für kleine Familie gesucht. O. Henselsohn, Wilhelmstr. 8.

Tüchtiges Alleinmädchen für kleinen Haushalt nach auswärts zum Oktober gesucht. Morigstr. 31, 1. 11330

Zimmermädchen, häuslich und im Nähen und Wägen geübt, für Vertheilungsdienst gesucht. Kapellenstr. 33. 11330

Alleinmädchen, ein gutes, welches gut bürgerl. kochen k., wird zu zwei Damen zum 1. September gesucht. Näh. Neugasse 17, 2 l. 11330

Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 9, Unten. 11351
Ein 14-jähriges anständiges Monatsmädchen für leichte häusliche Arbeit und Ausgänge gegen guten Lohn gesucht Weidstraße 6, Unten. 11352

Ein ordentliches zurecht. **Alteimmädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, wird von jungem Ehepaar per sofort gesucht. **Weller, Dr. med.** 50, 3. Vorarbeiten v. 9-5 Uhr Nachm. Braves sauberes junges Mädchen in H. Haushalt für 1. Sept. oder früher gesucht Dr. med. 50, 3. 11355

Ein Mädchen für Hausarbeit ges. Friedrichstraße 44, 3 r. 11355
Starke reines Mädchen gesucht Feldstraße 10, Laden.
Alteimmädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Weidstraße 91, 3.
 Für einen besseren Haushalt wird zur selbstständigen Führung ein tüchtiges geübtes Mädchen mit nur guten Zeugnissen sofort gesucht Bahnhofsstraße 5, im Waschen. 11353

Zur selbstständigen Führung eines kleinen Privat-Haushalts von zwei Personen wird
ein besseres Mädchen,
 das perf. kochen kann u. Hausarb. übernimmt, gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen bei
 Fr. Pörting, Wilhelmstraße 16. 11353

Gesucht sofort oder später ein geb., durchaus selbstständ. heiteres junges Mädchen (am liebsten Norddeutsche) als Stütze für H. Haushalt. Etwas Gehalt u. Familienanschluss wird gew. Off. erbeten unter **V. O. 305** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen gesucht Weidstraße 9, 2.
Alteimmädchen f. besseren kleinen Haushalt ges. Dambachthal 10, 2 Tr. 11349
Braves Mädchen gesucht Stütze 5, 1.
 Ein braves reines Mädchen für die Hausarbeit gesucht Mieselsberg 13.

Junger reines Mädchen gesucht Dr. Burgstraße 17, 1. 11350
 Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Dambachthal 2, 3 r. (Gde. Kaiser-Friedrich-Ring). 11358

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie sämtliche Hausarbeit gründlich versteht, zu kinderl. Haushalt gegen hohen Lohn auf sofort oder 15. September gesucht. Näh. zwischen 2-5 Uhr Nachmittags Weidstraße 3, 2 St. 11350

Ein tüchtiges Alteimmädchen gesucht Gortelstraße 3, 3.
 Bei ein Mädchen zu ein. alten Herrn. Näh. Al. Kirchstraße 1, 2 r.
 Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Weidstraße 7, 1 Trepp.

Junger reines Mädchen zu einem Kinde gesucht Emserstr. 25, 2.
Ein tüchtiges fleißiges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 48, Part.
Braves tüchtiges Mädchen in kleinen Haushalt per 15. Sept. gesucht Weidstraße 8, 1.

Ein tüchtiges Alteimmädchen für seinen Haush. mit einem Kinde ges. hoher Lohn. Zu melden Dr. med. 17, 2. Weidbrecht.

K. Schwenke, Deutscher Kellner-Bund,
 Ritter's Bureau, gegr. 1871, Webergasse 15, 2.
 sucht ein gutes besseres Alteimmädchen zu zwei alten Herrschaften, außerdem eine große Anzahl Alteimmädchen in Familien, eine perfekte Erzieherin, am liebsten Französin oder Schweizerin, Weinwandbesitzerin, Haus- und Küchenmädchen.
 Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Ellenbogenstraße 8, 1 links.
 Ein besseres Hausmädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, wird zum 1. September gesucht Adolphstraße 55.
 Gesucht eine Anzahl gediegener Klein- u. Hausmädchen für vorzähl. dauernde Stellen bei 20-25 Mk. Lohn.
 Müller's Bureau, Webergasse 56, 1 St. r.

Ein tüchtiges Alteimmädchen, welches selbstständig kochen kann, für einen kleinen ruhigen Haushalt gesucht. Vormittags zu melden Schillerstraße 4, 2. Mädchen (Lohn 18 bis 20 Mk.). Näheres im Tagbl.-Verlag. 11354

Ein sauberes Mädchen, welches etwas kochen kann, sowie ein Hausmädchen ges. Conditorei Adler, Taunusstr. 34. 11355
 Ordentliches Dienstmädchen gesucht Emserstraße 19, Part.
 Junges Mädchen zu einem Kinde ges. Kerkstraße 23. Müller.

Ein Mädchen, welches selbstständig sein bürgerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. September gesucht Adolphstraße 55.
 Bäglerin für dauernd und Lehrling gesucht Weidstraße 68.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Weidstraße 20. 11353
 Eine Wasfrau gesucht Weidstraße 11, 5.
 Eine Wasfrau gesucht Dr. med. 25, 3. r. Weidbrecht.

Monatsmädchen oder Frau f. Vormittags gesucht Weidstraße 43, 3 l.
 Ord. Monatsmädchen gegen b. Lohn u. Essen ges. Langgasse 2, 2.
 Ein sauberes Monatsmädchen oder eine Frau ohne Anhang für 20 r. Nachm. gesucht Gustav-Adolfstraße 1, 1 r.
 Herrstr. 23 br. 1. Monatsmädchen 1 Stb. Vorm. ges. 11375
 Ein besseres Monatsmädchen wird zum 1. September gesucht Albrechtstraße 12, 2. Meldung gegen 2 Uhr Nm.

Sofort gesucht
 ein ehrliches brandbares Morgenmädchen von 7-12 Uhr, passend für einen kleineren Haushalt, An der Ringstraße 4, 1.
 Eine reines Monatsmädchen gesucht Weidstraße 7.

Bedfrau gesucht. **W. Marx,**
 Eine unabhängige brave Frau wird für tagsüber gegen guten Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11356
 Ein j. ordentliches Mädchen zum Ausführen eines Kindes für einige Stunden Nachm. gesucht Taunusstraße 44, 2.

Ein Mädchen zur Anheile für einige Stunden im Tagbl.-Verlag. 11370
 Zur Anheile auf 14 Tage wird anständige Frau oder Mädchen gesucht Alexanderstraße 1, Part. **Reichmann.** 11406
 Weidstraße 9, 3. ordentl. Mädchen f. Hausarbeit tagsüber gesucht. Eine reines Frau oder Mädchen zum Zimmerreinigen gesucht. Offerten unter **A. P. 325** an den Tagbl.-Verlag.

Ein sauberes Laufmädchen gesucht. 11353
Anna Haer, Langgasse 25.
 oder Laufmädchen sof. gesucht Langgasse 25, Schirngasse.

Laufmädchen für Ausgänge und Hausarbeit gesucht. **Daisy-Madel-Verlag,** Friedrichstraße 8.
 Junges sauberes Laufmädchen zum 1. September gesucht Dr. Burgstraße 16, Stillerstraße.

Laufmädchen gesucht Taunusstraße 9, Unten. 11222
 Arbeiterinnen finden dauernd lohnende Besch., Lohn 1.60 Mk. pro Tag, in der Bettfedernfabrik Schlachthausstraße 12.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
 Empfehle mehrere Erzieherinnen, Gesellschafterin, Reisebegl., große Auswahl ang. Jungfern, Haushälterin, Büglerin, seine Haus- u. Kinderf., mehrere prima Herrschaftsdiensten, Zimmer-, Küchen- und Hausmädchen, Kaffeeköchinnen, Weißkochen u. s. w.

Central-Bureau Marlies, gegr. 1870,
 Goldgasse 18, Gde. Langgasse. **Ing. H. Karl.**
 Ged. Fräulein sucht zur Pflege und Gesellschaft einer Dame für die Nachmittagsstunden Beschäftigung. Offerten erbeten unter **W. N. 285** an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Fräulein sucht einen Vertrauens-Polken oder eine Pille zu übernehmen. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **P. O. 301** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle mehrere Verkäuferinnen, prima Zeugnis, alle Br., Buchhalterin, Kassierin.
Central-Bureau Marlies, Ing. H. Karl, Goldgasse 18.

Erfahrene tücht. Verkäuferin,
 durch langjährige Tätigkeit mit der hies. feinen Kundenschaft bekannt, sucht Stellung, event. auch zur Leitung eines kleinen Geschäfts. Off. unter **H. P. 323** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Verkäuferinnen für Metzgerei, sowie Restaurationen u. ein älteres Mädchen, welches selbstständig kochen kann. Ellenbogenstraße 8, 1 l.
Perfekte Köchin f. Ausw. Manergasse 19, 3.
 Perfekte Herrschaftsköchin f. Stelle. Näh. Tagbl.-Verl. 11355
 Durchaus perfekte Herrschaftsköchin, prima zweijährige Zeugnisse, sowie adrette Haus- und Alteimmädchen suchen Stellen, prima dreijährige Zeugnisse.

Müller's Bureau, Webergasse 56, 1 St.
 Köchinnen, perf., mit prima Zeugnis, f. sein Egl. u. selbst. Köchinnen f. Herrschaft, nur pr. Zeugn. **Bür. Hüfnerstraße 7, 1.**
 Zur selbstständigen Führung eines Haushalts oder bei einem eing. Herrn sucht ein älteres Fräulein Stelle. Dasselbe ist im Kochen, Bügeln u. in Handarbeiten gewandt, sowie fleißig und gewissenhaft. Offerten unter **H. O. 302** an den Tagbl.-Verl.

Geb. alt, sehr gut empfohlene Fräulein, v. heit. eins. Weib, gern thätig, erfahren und tüchtig in allen Zweigen des Haushalts, gekocht im Nähen, sowie in der Pflege, sucht Stelle, event. für später, bei älterem Herrn oder Ehepaar. Off. unter **H. J. 193** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Wirtschaftsfraulein (Thüringerin), perfekte Köchin mit bestem Zeugnis, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushalts. Offerten unter **M. B. Weimar, Erfurterstraße 32, 2. Etage, erbeten.**

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus, 2377.
 Abth. 11, vermittelt: Kinder-Fräulein, -Wärterinnen und -Gärtnerinnen - Stützen und Haushälterinnen für Hotels - Erzieherinnen, Gesellschafterin, Hausdamen - Jungfern und Krankenpflegerinnen - Kaufmänn. Personal - Koch- u. Büfettfräul. - Sprachunterricht - nach hier u. ausw. 9054

Fräulein, Serviren, Kochen, allen Haus- und Handarbeiten, im Bes. sehr g. Zeugnisse, sucht passende Stelle. Off. unter **M. N. 258** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen aus braver Familie (vom Lande), welches noch nicht geübt hat, im Nähen bewandert ist und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in katholischer ruhiger Familie auf gleich oder später. Näh. Hermannstraße 17, 1 l.

Fleißiges Mädchen (Schwarzwalderin) sucht Stellung zum 8. September als Zweitmädchen. Schwalbacherstr. 10, 1 St. Ein tüchtiges Mädchen sucht Stellung in besserem Hause. Näh. Seidestraße 8, Part.

Ein ordentliches Mädchen mit g. J. sucht Stellung bei älteren Leuten als Haus- oder Zimmermädchen per 1. September. Meldung 10-12 und 4-6 Uhr Seidenstraße 16, 2 links.

Ein braves Mädchen, welches servieren kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Dambachthal 2, 3 Tr.
 Ein Bügelmädchen sucht Beschäftig. Schwalbacherstraße 55, 3. Büglerin f. Weib. f. ein Tage in d. W. Weidstr. 30, 1 St. 1. J. fr. f. Laden od. Waren zu putzen. Näh. Hermannstraße 17, 2. Ein Mädchen sucht Beschäftigung. Weidstraße 27, 5. 1 St. J. Frau f. Weib. u. Putzbeschäftig. Schwalbacherstr. 27, 1 r. Eine g. empf. Frau f. Weib. u. Putzbeschäftig. Weidstr. 23, 3. l. Junges Weib f. Weib. u. Putzbeschäftig. Schwalbacherstr. 55, 3 l. Meint. Frau f. Monatsf. für Vormittags oder für ein Bureau zu putzen auf 1. Sept. Näheres Weidstraße 37, 3. St.

Ein junge Frau sucht Monatsstelle. Kapellenstraße 1, 3 St. Eine in allen Hausarbeiten erfahrene junge Frau sucht tagsüber Beschäftigung. Näh. Vorstraße 13, 3. l. 2 r.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
 Respectable Herren ges. 1. Berl. u. vorzähl. Cigar. a. Birthe, Krämer u. Berg. M. 125, - pr. Mon. u. Prov. F 152
H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Schreibgehilfe gesucht,
 welcher die Schreibmaschine bedienen kann und bereits bei einem Rechtsanwalt beschäftigt war. Offerten unter **P. P. 323** an den Tagbl.-Verlag. 11359

Tücht. Zeichner sofort gesucht Webergasse 3, Stillerstraße.

Einkassierer.
 Wir suchen per sofort einen tüchtigen umsichtigen Einkassierer für die Stadt. Caution von 500 Mk. erforderlich. 11022
Singer Co. Nähmaschinen-Fab. u. Ges., Marktstraße 34.

Ein Schlossergehilfe gesucht Hermannstraße 22. 11351
 Ein Spenglergehilfe, ein Installateur (gelehrter Spengler), nur selbstständige Arbeiter, für dauernd gesucht. 11299
Carl Koch, Lützenstraße 15.
 Tüchtige Bauzeichner und Banfänger sofort gesucht. **Moh. Biemer,** Dampfmaschinenfabrik.

Küferbursche gesucht Rheinstr. 91. 11302

Küfer gesucht Seidestraße 12. 11356
 Ein Glasergehilfe gesucht Seidestraße 8. 11372
Walter und Kufreider gesucht.

Joh. Siegmund, Vertramstraße 9.
 Tücht. Lackier u. Anstreicher ges. **Fr. Frisch,** Albrechtstr. 34, 3
 Tücht. Lackier u. Anstreicher ges. Vertramstraße 11, Part.
 Tüchtige Tüchergehilfen gesucht Nicolassstr. 9, 2. 11233
 Tüchtige Anstreicher gesucht per sofort gesucht. 11402
Hermann Vogelsang, Webergasse 21.

Maurer gesucht Seidestraße-Schule.
Tüchtige

Studatenre
 gegen hohen Lohn gesucht. (F. Da. a. 1899) F 135
Wilhelm Klein,
 Darmstadt, Elisabethstraße 68.

Einem Tapeziergehilfen sucht für dauernd
Adolf Kuhl, Tapezier, Adlerstraße 49, 3. l.
 Ein durchaus selbstständiger tücht. Tapeziergehilfe auf Jahresstelle gesucht. 11066
Heinrich Jung, Webergasse 42.

Ein Tapeziergehilfe gesucht. 11401
Jos. Hindhardt, Lützenstraße 91.
 Für Schneider! Tüchtiger Schneider auf Woche gesucht (Jahresstelle). **G. Müller,** Lützenstraße 24.
 Ein j. Weberschneider auf Hosen ges. Seidestraße 13, 1. 11238
 Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Trudenstraße 5.
 Ein Gärtnergehilfe findet dauernde Stellung bei **M. Mertens,** Dohlemerstraße 90.

Jüngere Rott Kellner f. Hotel-Restaurants, einen Kochvolontär, Kochlehrling u. vord. Hantburschen sucht **Grünberg's** Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.
 Ein anständiger, tüchtiger Kellner sofort gesucht. Jahresstelle. Näh. Weidstraße 9.

K. Schwenke, Deutscher Kellner-Bund,
 Ritter's Bureau, gegr. 1871, Webergasse 15, 2.
 sucht eine große Anzahl tüchtiger Kellner u. Saalkellner, einige tüchtige Hauskellner, Kellnerlehrlinge, Lehrlinge.

Servierbursche,
 fleißig und willig, per Anfang Sept. für dauernd gesucht. 11342
Weinrestaurant H. J. Kuntzmann,
 Mainz, Brand 8.

Kinderloses Ehepaar
 gegen freie Wohnung als Hausmutter einer Villa auf sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten unter **H. H. 712** an den Tagbl.-Verlag. 11366
 Zwei tüchtige Arbeiter mit guten Zeugnissen sofort gesucht für mein Eisenlager. 11234

Jos. Kupfeld,
 Eisen- u. Baumaterialien-Großhandlung.
 Ein Schlosserlehrling gesucht Hermannstraße 22. 11332
 Schlosserlehrling ges. Weidstr. 19 oder Vertramstr. 9. 10203
 Schreinerlehrl. v. Lande ges. **Walter,** Weidstr. 19. 7336
 Lackierlehrling gegen Vergütung ges. Seidestraße 11. 10334
 Ein Lehrling gegen Vergütung gesucht. 11285
L. Wülfer, Tapezier, Hermannstraße 37.

Ein tücht. Hausbursche
 gesucht Albrechtstraße 16. 11119
 Ein kräftiger Hausbursche, welcher gute Zeugnisse besitzen muß, wird gesucht. 11386
L. D. Jung, Eisenwarenhandlung, Kirchstraße 47.

Braver tüchtiger Hausbursche
 gesucht. **Rud. Wolff, Agt. Hofierant,** 11334

Ein junger saubere Hausbursche gesucht. 11397
Conditorei Adler, Taunusstraße 34.

Hausbursche
 von großer kräftiger Statur und im Bes. bester Zeugnisse gesucht Langgasse 42. 11376
 Ein braver Junge für leichte Beschäftigung gesucht Manergasse 12, 2 rechts. 11285
 Junger Hausbursche v. Lande ges. Gemeindebadgasse 6. 11341
 Einem tüchtigen Hausburschen für sof. ges. Grabenstr. 3. 11385
 Rediger kräftiger Hausbursche, der mit Fuhrwerk umgehen kann, sofort gesucht. Näh. Rheinischer Hof. 11384

Ein junger kräft. Hausbursche
 wird per sofort gesucht. 11393
H. W. Deub, Seidestraße 8.

Schulung für Bänge gesucht Goldgasse 13, Laden.
Hubertnecht,
 tüchtigen, sucht **H. Bach,** Maurermeister, Sonnenberg.

Kuchl für Einp. gesucht Weidstraße 6, 3. **Grossmann.**
 Tüchtiger Kuchl gesucht Weidstraße 18, Kuchlhandlung.
 Tücht. Kuchl ges. Rauter Landstr. b. Frau Fritz Blum, Wittwe.
 Kuchlnecht gesucht Seidestraße 8. 11403
 Ein Kuchlnecht gesucht Schwalbacherstraße 33.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Büreauvorsteher
 mit 1a Referenzen sucht per sof. dauernde Stellung auf Anwalts-Bureau. Ges. Off. unter **M. N. 274** an den Tagbl.-Verlag.

Unabhängiger Mann (gelehrter Kaufmann), mit schöner Handschrift, sucht dauernd tag- oder Abendschicht Beschäftigung zum Betrugen von Büchern u. Näh. Schwalbacherstraße 57, Part.

Erster Küfer, in Holz, sowie in Behandlung von Rhein- u. Weinleinen durchaus erfahren, sucht anderweitige Stellung. Offerten unter **A. N. 242** an den Tagbl.-Verlag.

Verb. Mann sucht Beschäftigung, am 1. in einer Herrschaftshaus oder in einem Geschäft. Näheres Marktstraße 43, 3. l.

Ein zuverlässiger Arbeiter, der in Garten- und Hausarbeit bewandert ist, sucht Beschäftigung; auch wird Vertrauensposten angenommen. Neubauerstraße 12, 3. l. mit guten Zeugn. sucht Stellung auf Anfang September. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11352

Herrschafstutcher
 Perf. Herrschaftsdienner, verheiratet, 28 J., in fürstl. hochberühmt. Häusern thät., wünscht sich zu verbessern, als Dienst od. f. d. Vertrauenspost. Derlei ist auch mit Meistern, Krankenpflege, elektr. Lichterzeug u. Gasmotor vertraut. Prima Zeugnis stehen zur Verfüg. Off. u. **A. P. 309** an den Tagbl.-Verlag.
 Junge f. St. als Ausländer od. Haush. Feldstr. 9/11, 3. l. Part.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags in der Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an, außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.

des „Wiesbadener Tagblatt“, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags in der Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an, außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 402. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 30. August.

48. Jahrgang. 1900.

Vom Büchertisch.

Volksbote 1901. 64. Jahrg. Preis 50 Pf. (Oldenburg, Schulze'sche Hofbuchhandlung). Am 1. September dieses Jahres, gleichzeitig mit dem hundertjährigen Bestehen seiner Erzeugerin, der Schulze'schen Hofbuchhandlung in Oldenburg, feiert der Volksbote seinen 64. jährigen Geburtstag. In alter Fülle hat er sich gerichtet zu seiner großen Wandlung in die Welt, um im Verein mit seinen tüchtigen, bewährten Mitarbeitern seinen reichen Schatz von Geseh-, Geseh- und Gemüthsbildung überall hinzutragen, wo „die deutsche Junge Klinge“ und er sich das Heimathrecht in der deutschen Familie seit langen Jahren erworben hat. Aber sein letztes Erscheinen berichten Westermanns „Deutsche Monatshefte“: Zum 63. Mal wandert am alten, immer noch frisch blühenden Stabe der Volksbote hinaus, der sich bis heute ungeändert sein altes vielgerühmtes Talent, für das Volk wahrhaft edel und gesund zu schreiben, bewahrt hat: ein truster und heiterer Gesellschafter in bürgerlichen Familien, in der Auswahl der Stoffe national, in der Unterhaltung frisch und volksthümlich nach der Art des alten lieben Wandersbenedicten und — was bei einem Kalender wohl zu rühmen — ein unerschöpflicher Rathgeber für häusliche Nothen, Freuden und Leiden, laune Wochen und frohe Feste.

* Krankheit oder Verbrechen? Eine gemeinverständliche Darstellung des Geschehens, des Mordes, der Körperverletzungen, Geisteskrankheiten, des Hypnotismus u. in ihren Beziehungen zum Gesetz und zur öffentlichen Moral. Unter Aufsicht von über 200 gerichtlichen Entscheidungen von Dr. H. S. Verndt. Mit zahlreichen Illustrationen. In wöchentlichen Lieferungen à 15 Pf. oder in Heften à 60 Pf. Verlag von Ernst Witz Nachf., Leipzig. Preis 29—32 (Hft. 8). Die obigen Hefen sind durchgängig Abhandlungen über den Selbstmord getrimmet.

* Heft 8 des XI. Jahrgangs der pädagogischen Monatschrift „Neue Bahnen“ — Verlag von Emil Behrend in Wiesbaden — hat folgenden Inhalt: Der Sprachunterricht im Dienste der Geistesbildung. Von Dr. H. R. Fink in Marburg. — Neue Bahnen. Von H. Scherer. VII. — Die obligatorische Fortbildungsschule im Königreich Sachsen. Von Emil Röhre, Schuldirektor. — Freie Vereinigung für philosophische Pädagogik. — Strömungen auf dem Gebiete des außerdeutschen Schulwesens. III. — Die im kindlichen Alter auftretende Schwerhörigkeit und ihre pädagogische Würdigung.

Referat von Dr. phil. Paul Vergemann in Jena. — Literaturbericht über die Pädagogik mit ihren Hilfswissenschaften. Von H. Scherer. II. — Für Lehrerbibliotheken. — Bücher und Zeitschriften.

* Schriftsteller- und Journalisten-Kalender für das Jahr 1901. Herausgegeben von Emil Thomas. Leipzig. Verlag von Walter Fiedler. Preis elegant geb. M. 2.50. Aus dem reichen Inhalt des Werkes heben wir besonders die nachstehenden Kapitel hervor: Die Organisation von Schriftsteller-Veränden. — Der Zeitungsroman. — Formular eines Verlagsvertrags. — Die wichtigsten Bestimmungen des Urheberrechts- und Pressgesetzes. — Der neue Entwurf des Urheberrechts-Gesetzes. — Verbreitung und Richtung der größeren politischen Zeitungen. — Die namhaftesten englischen und französischen Tagesblätter und Revuen. — Honorarsätze von Zeitungen und Zeitschriften. — Schriftstellerische Vereinigungen und Stiftungen. — Gedank- und Jubiläumstage für 1901. — Literarische Agenturen. — Der deutsche Verlagsbuchhandel und sein Antheil an der Litteratur der Gegenwart. — Verzeichniß der Buchverleger mit Angabe der Richtung ihres Verlages. — Zur Charakteristik literarischer und verwandter Blätter. — Buchhändlerische, literarische und verwandte Zeitschriften. Der Schriftsteller- und Journalisten-Kalender sei allen Interessenten freilich bestens empfohlen, obgleich der Herausgeber offenbar noch nicht weiß, daß seit dem 1. April das Porto von Briefen bis zu 20 Gramm (nicht wie früher bis 15 Gramm) 10 Pf. kostet. Hoffentlich sind derartige Schmäher nur vereinzelt.

* Der „Deutsche Armeekalender“ (J. G. C. Bruns' Verlag in Minden i. B.). Preis in schöner bilderreicher Ausstattung mit einem Bonds- und einem Portemonnaie-Kalender als Gratisbeigabe 50 Pf. zeichnet sich auch in seinem neuen Jahrgang wieder durch eine überraschend reiche bildliche und textliche Fülle aus, und wiederum vereint er Alles das in sich, was man von einem Kalender erwarten kann, dessen Schwerpunkt in der Pflege patriotischen und militärischen Geistes liegt. In diesem Maße der Unterhaltung wie Belehrung dienend, enthält er in seinem neuen — dem 22. — Jahrgang neben Kalenderium und den sonstigen allgemeinen Kalender-Nachrichten wieder in bunter Reihe Erzählungen, Humoresken, Plaudereien und Skizzen, belehrend-unterhaltende Aufsätze allgemeinen und militärischen Charakters, eine reiche Anzahl von allerhand nützlichen Tabellen und statistischen Mittheilungen, Rezepten, Anekdoten, Wigen und dergl., Jahresübersicht, Messen- und Märkteverzeichniß, eine vollständige Armeegliederung, die Garnisonorte der deutschen Armee nebst Landwehr-

bezirken u., und das Alles in Verbindung mit zahlreichen, guten Abbildungen und Illustrationen (Kunst-)Beilagen.

Vermischtes.

* Vom Räuberwesen in Italien wird einem Mailänder Blatt aus Biverone bei Vercelli ein sehr interessanter Fall mitgetheilt. Seit mehreren Monaten laugen hier in den einsamen liegenden Bionnabüschern große Diebstähle und auf der Landstraße zahlreiche Leberfälle vor. Es wurden Verhaftungen vorgenommen, aber die Leberfälle hörten nicht auf. Man gekoch es, daß vor einigen Tagen zu vorgedachter Abendzeit der Fuhrmann Tarello von Bivera heimkehrte — ihm folgten in einiger Entfernung mehrere Carabinieri von Aeglio, aber nur ganz zufällig. Plötzlich haben die Carabinieri, daß die Laterne am Wagen Tarellos ausgelöscht wurde; dann hörten sie Geschrei und Drohrufe; sie suchten rasch den Wagen zu erreichen und sahen, daß ein Mann, den sie in der Dunkelheit nicht erkennen konnten, sich von dem Fuhrmann Geld geben ließ. Sie wollten den Mann, der flucht bewußt war, festnehmen, aber er lief, von den Carabinieri verfolgt, in sein Haus, wo er sich verbarrikadete. Er wurde nun regelrecht belagert und es gelang den Carabinieri nach mehreren Stunden in das Haus einzudringen, wo sie erst den heftigen Widerstand des Mannes, seiner Frau, eines Dieners und sogar eines kleinen Mädchens, das die Carabinieri mit Knoschen bombardirte, zu überwinden hatten, ehe sie die ganze Gesellschaft verhaften konnten. Man fand im Hause Geld, Waare, Juwelen u. s. w., lauter Gegenstände, die in der Umgegend und auf der Landstraße geraubt worden waren. Der Räuber ist ein gewisser Pietro Mocco, einer der reichsten Besitzer von Aeglio; er soll ein Vermögen von mehreren 100,000 Lire besitzen, das er in Amerika erworben haben will.

Briefkasten.

Stammisch-Gesellschaft Hotel Grandbad. Die Einwohnerzahl Wiesbadens betrug im Jahre 1880 50,238, im Jahre 1885 55,451, im Jahre 1890 64,670, im Jahre 1895 74,122 und sie beträgt im Jahre 1900 etwa 82,000.

Zwei weltende Abonnenten. Richard Wagner's „Tristan und Isolde“ wurde einmal und zwar als letztes Einzelwerk der Musikspiele 1897 im neuen königlichen Theater aufgeführt. Seitdem wurde das Musikdrama hier nicht mehr aufgeführt.

Verloren Gefunden

Verloren vom Bahnhof bis zur Emmerstraße eine goldene Brosche mit einem Stein in der Mitte. Abzugeben gegen Belohnung Emmerstraße 37, Part. r.

Rettingürtel mit blauen Steinen, unterlegt schwarzes Band, verloren von Adelheidstraße nach „Bahnhof“ und so zurück. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Adelheidstraße 13, Part.

10 Mark Belohnung dem Wiederbringer eines am Freitag verlorenen Sonnenschirms, schwarz mit silbernem Knopf. Abzugeben Nerothal 12.

Ein Gummireis von einem Sportwagen verloren. Abzugeben Mehrgasse 34.

Entlaufen ein Rehpincher mit rother Halsknaute und Schellen-Halsband. Abzugeben gegen gute Belohnung Dohheimerstraße 66. 11887

Ein junger Hund (Fox-Terrier) entlaufen. Kennzeichen: am l. Auge schwarz und braun. Schachstraße 11.

Hund entlaufen, fl. gelber Seidenpinscher m. weißen Pfoten. Herrgartenstr. 2, 2 l.

Wirthschafts-Gesucht

Gesucht

wird zum 1. Oktober d. J. oder 1. April 1901 für eine alte Dame nebst Begleitung eine ruh. kühle Wohnung von 4 Zimmern nebst Speise-salon und Balkon, im Parterre oder 1. Stock, nahe Kurgarten oder Nerothpark, mit guter Verpflegung. Offerten mit Preisangabe u. Skizze der Zimmerlage erbeten an Herrn Prokuristen Franz Bauer, Berlin NO., Landsberger-Allee 13. 5604

Gesucht für Oktober er. bis nächsten März incl. Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör von kinderlosem Ehepaar. Offerten mit Preisangabe unter T. G. 700 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5510

Gesucht

zum 1. Oktober eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kauf-, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter Z. H. 330 an den Tagbl.-Verlag.

Ein altes Ehepaar von auswärts, welches sich zur Ruhe setzen will, sucht auf 1. April 1901 eine 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör in ruhigem Hause. Dasselbe ist bis Ende dieser Woche noch zur Kur hier. Off. Offerten mit Preis u. u. H. O. 288 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. Oktober Wohnung (nach Süden) von drei Zimmern, Küche, Keller und Mansarde. Offerten mit Preisangabe unter C. P. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Suche bis Anfang September ein Zimmer mit Küche u. Keller, womögl. Abflus. Off. m. Preisangabe unter N. P. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für den Winter 3—4 eleg. möbl. Zimmer mit Stallung für 3 Pferde u. Aufzuchtstallung, ev. Stallung in nächster Nähe der Wohnung. Offerten unt. J. 2 postl. Berliner Hof.

Ältere Dame sucht schon möbl. Zimmer mit Pension und wo sich im Hause Thermal-Bäder befinden. Monatlicher Preis 90—100 M. Off. unter U. P. 327 an den Tagbl.-Verlag.

Älterer sucht helles möbl. ugen. Zimmer. Offerten mit Preis unter A. P. postlagernd Schützenhofstraße.

Älter Herr sucht per Mitte September möbl. Wohn-u. Schlafzimmer, 1. od. 2. Etage, in ruhigem gutem Hause zu mieten. Nachhelfen oder Amerikaner Bedingung. Offerten mit Monatspreis unter T. P. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Bei einl., ab. gebild. ruh. Fam. oder einl. Dame sucht ein Privatbeamter ein Zimmer m. Bed. u. a. gedieg. Mittagst. Offerten mit Preis unter H. P. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Per 1. Oktober möbl. Zimmer (ev. mit Pension) in der Friedrichstraße, zwischen Wilhelm- und Bahnhofstraße, oder in deren nächster Umgebung zu mieten gesucht. Off. m. Preisang. u. G. O. 293 a. d. Tagbl.-Verlag.

Mitte der Stadt ein oder zwei leere Zimmer auf sofort oder 1. Oktober gesucht. Off. Offerten unter K. P. 318 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für Bureau

3 Zimmer per 1. Januar gesucht. Moritz- und Adelheidstraße bevorzugt. Off. u. O. P. 322 an den Tagbl.-Verlag. 5634

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708.

empfiehlt sich den Mietheern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftsfokalen, möblirten Zimmern.

Zimmerwohnungen

Sommerfrische Hohenstein b. Langenschwalbach.

Villa Alpin schöne Zimmer mit guter Pension von 3 M. an.

5 Minuten v. Bahnhof. Inh.: L. Klein.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Alwinenstraße 22

ist per sofort zu vermieten, eventuell preiswürdig zu verkaufen. Näb. v. P. G. Ruck. Bahnhofstr. 20. 5620

Villa am Rhein.

In schönster Lage Wiesbads ist eine Villa mit großem Ob- und Garten und Hühnerhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. F 156

Geschäftsfokale etc.

Wiesbads 2 ein Laden und zwei große Bureau-Räume, event. zusammen zu vermieten. 5668

Dohheimerstraße 18 kleine Wohnung m. Werkstätte u. Speicher zu vermieten. Näb. Mittelbau Part. 5040

Dohheimerstraße 18 große Lagerstätte zu verm. Näb. daf. 5039

Grabenstraße 14 Laden mit Wohnung und Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. Wilm. Schell. 3850

Moritzstraße 16 Laden mit Ladenzimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres b. Herrn J. u. Rüdter. Weichstraße 23. 5387

Mehrgasse 3a größere Lagerräume per 1. Juli zu vermieten. Näb. Langgasse 5. 2973

Wörthstraße 1

Laden mit Wohnung zu verm. Näb. Dohheimerstr. 20. P. 5650

Portstraße 17 ein Laden für Speiserei und Gemüse zu vermieten. Näb. 1 Tr. links.

Lagerplatz an der Rainzerstraße, 30—40 Rth. zu vermieten. Näb. Langgasse 19.

Wohnungen.

Albrechtstraße 21, 1. Et., fünf Zimmer mit Balkon, auch zum Möblir-Bermieten passend, zu vermieten. Preis 900 Mark. Näb. bei P. G. Ruck. Bahnhofstraße 20. 5645

Albrechtstraße 31 (Gehaus) Bel-Etage, drei Zimmer mit Balkon, Küche, 1 Mansarde, Keller an ruh. Leute auf 1. Okt. zu v. 4233

In der Villa Bierstädterstr. 25 sind die Bel-Etage und die Part.-Räume, bestehend aus 7 Zimmern und entsprechend großem Zubehör, zu vermieten. Näb. daf. im Gartenhaus. 4913

Wörthstraße 5, 3. schöne Wohnung, vier Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, zu vermieten.

Dambachthal 10 u. 14, Vorderhäuser, sind die 1. Et., bestehend aus je 5 Zimmern, Bad, Balkon u. Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näb. bei Ingenieur C. Philipp. Dambachthal 12. Einzugszeit von 10—1 u. 4—6 Uhr. 3329

Dohheimerstraße 33 ist die Bel-Etage, besteh. aus 6 Zimmern, Balkon, Bad nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolphstraße 10, Part. 4008

Ein Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu vermieten. 5671

Haus Söhne, Friedrichstraße 14. Goethestraße 18 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daf. im Laden. 4511

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 82 (Gef. der Körnerstraße, nahe der Adolphstraße) sind folgende, hochlegant ausgestattete, mit Bad, Warmwasserleitung, zwei Closets, elektrischem Licht, mehreren Balkons und Kacheln ausgestattete Wohnungen per 1. Oktober zu vermieten. Hochpart.: 6 Zimmer; 1. 2. u. 3. Etage: je 9 Zimmer. Näb. Auskunft am Bau oder Albrechtstraße 7, im Laden. 4819

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 82 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 u. 4 Zimmern, 2 Küchen, zwei Bädern, 2 Closets, mit reichlichem Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Auskunft am Bau oder Albrechtstraße 7, im Laden. 4818

Kaiser-Friedrich-Ring 92 Part.-Wohnung, 5 große Zimmer, Badzimmer nebst allem Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Einzugszeit Vormittags 10—12 u. 4—6. Näb. Bel-Etage. 4210

Nicolastraße 1, 2. Etage, schöne Wohn. per 1. Oktober zu verm. Drankstraße 60, im Mittelbau 2. St., eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Glasabflus, zu vermieten. Näb. Part. 5545

Wagenstecherstraße 3, 1. Et., ist eine elegante Wohnung von 5 Zim. m. Balkon, Küche, 2 Mansarden u. 2 Kellern per 1. Okt. zu verm. Einz. zu jeder Tageszeit. Näb. Part. 5475

Philippstraße 8, 2. schöne Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Keller und Mansarde, per 1. Oktober.

Rheinstraße 41 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, zu Bureau-zwecken zu vermieten. 5521

Rheinstraße 97 ist die 3. Etage, besteh. aus 7 Zimmern, Bad, Kacheln, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Rheinstraße 95, Part. 5197

Schlahtstraße 13 per 1. Okt. zu verm.: Zwei Wohnungen mit Stallungen u. Zubehör; ein Lagerraum. Näb. daf. 2 St. Wörthstraße 1, Part., ein Zimmer und Küche zu vermieten. Näb. Dohheimerstraße 20, Part. 5649

Portstraße 17 Vier-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons und allem Zubehör, der Reizeit entsprechend. Näb. 1 Tr. links.

Zum 1. Oktober

oder zu Renjahr ist eine schöne Bel-Etage in der Sonnenbergerstr., Nähe des Kurhauses, zu verm. Dieselbe hat 2 große Balkons u. enthält 8 sehr schöne Räume, 2—3 Mans., 2 Keller u. s. w. Zu besichtigen zu jeder Tageszeit. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5629

Praktische Winke für Touristen und Ausflügler.
Schmied' wohl einen Reisplan —
Aber halt Dich nicht daran.

Wer wandern will,
Der schweig' sein still,
Geh' steten Schritt,
Nehm' nicht viel mit,
Zieh' an am frühen Morgen
Und lasse heim die Sorgen.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Opfer.

Roman von G. Esler.

Lilli reichte schüchtern Louise von Barnstedt den Arm.
„Darf ich Sie führen?“
„Ich danke Ihnen sehr.“
„Nehmen Sie meinen Arm, Fräulein Louise“, sagte da plötzlich Hilbe Barner und schob auch bereits ihr Händchen in den Arm der neuen Pensionärin. „Ich führe Sie einen viel kürzeren Weg als Lilli, die furchtbar phlegmatisch ist.“
„Hilbe, sei nicht so vorlaut“, mahnte Fräulein von Bedemeyer.
Aber Louise von Barnstedt fühlte, daß in dem Herzen des jungen Mädchens, das fast noch in der Kindheit stand, eine lebhafteste Zuneigung zu ihr emporgewallt war, wie oft bei Kindern, die im ersten Augenblick ihre Sympathie oder Antipathie fassen. Sie streichelte die glühenden Wangen des dunkellockigen Kindes und sagte lächelnd:
„So führen Sie mich den kürzeren Weg, Fräulein Hilbe — ich hoffe, Fräulein Lilli wird es mir nicht übel nehmen.“
Lilli zuckte etwas beleidigt die Schultern.
„Wir sehen uns ja auf dem Tennisplatz wieder“, entgegnete sie, „die Schleichwege Hilbes kenne ich allerdings nicht.“
Aber Hilbe hörte die Worte schon nicht mehr. Stürmisch, wie ihr Wesen war, hatte sie Louise über die Veranda in den Park hinausgezogen.
„So in der großen Schaar mitzugehen, ist langweilig“, flüsterte sie der neuen Freundin zu. „Ich führe Sie einen entzückenden Weg durch das Waldchen — er ist himmlisch — romantisch.“
Louise von Barnstedt lächelte. Wie seltsam berührte sie dieser kindliche Ton, dieser junge Enthusiasmus und dieses ausdauernde Freundschaftsgefühl! War sie denn schon gar so alt, daß sie die Jugend nicht mehr verstand? Kaum fünf oder sechs Jahre trennten sie doch von dieser frischen Mädchenblume an ihrer Seite und doch kam es ihr vor, als liege ein Menschenleben zwischen ihnen.
„Weshalb wollten Sie denn nicht, daß Fräulein Lilli uns begleite?“ fragte sie lächelnd.
„Ach, Lilli ist so langweilig — die sollte Lehrerin werden. Dazu eignet sie sich vorzüglich. Und dann — Fräulein Louise — ich — ich dachte — ich hoffte — ich — ich habe Sie so lieb.“
Und in aufwallendem Gefühl schlang die Kleine die Arme um Louise's Nacken.
„Ich weiß selbst nicht, wie es gekommen ist“, flüsterte sie, „aber vom ersten Augenblick an mußte ich Sie lieb haben. . . wollen wir uns nicht Du nennen?“
„Von Herzen gern, mein liebes Kleindchen“, entgegnete Louise gerührt und küßte Hilbe auf die Stirn.

Zweites Kapitel.

„Kann ich Dir beim Ordnen Deiner Sachen behilflich sein, liebe Louise?“
Fräulein von Barnstedt, welche soeben einige Wäschestücke in die Kommode legte, wandte sich um und blickte in

das liebevolle Kindergesichtchen Hilbes, die schüchtern und verlegen in der Thür stand.

„Tritt nur näher, Hilbe“, entgegnete Louise freundlich.
„Mit dem Ordnen meiner Sachen bin ich freilich fast fertig, aber wir können ja noch etwas plaudern, wenn Du noch nicht müde bist.“

„Durchaus nicht“, versicherte Hilbe eifrig, indem sie näher trat und sich neugierig umschaute.

„Weißt Du, Louise“, sagte sie dann mit wichtiger Miene, „daß wir Dich alle beneiden?“

„Beneiden? — Weshalb?“

„Weil Du ein Zimmer für Dich hast, während wir zu Dreien in einem Zimmer schlafen müssen. Und dann brauchst Du an den Stunden nicht theilzunehmen — ach, und die sind furchtbar!“

„Närrchen“, entgegnete Louise lächelnd, „wenn Du so alt bist wie ich, wirst Du auch keine Stunden mehr haben. Ich habe das Alles auch durchgemacht, glaube es mir.“

„Ja, aber weshalb bist Du denn eigentlich hier?“

Ein ernster, trauriger Zug verdüsterte das schöne stille Antlitz Louise's. Sie legte den Arm um das schlanke Figürchen Hilbes und führte sie zu dem kleinen Sopha.

„Setz Dich zu mir, Hilbe“, sprach sie ernst und doch freundlich. „Ich sehe, Du und Ihr Alle seid mächtig neugierig, von dem Leben Eurer neuen Pensionsfreundin etwas mehr zu erfahren, als Euch Fräulein von Bedemeyer gesagt hat.“

„Aber, Louise, wie kannst Du nur denken? — Ich bin wahrhaftig nicht neugierig; — aber ich habe Dich furchtbar lieb.“

Louise lachte leicht auf und streichelte dem lieben, zärtlichen Kinde die Wangen.

„Ich würde Euch ja sagen“, fuhr sie fort, „daß ich mich hier in der Musik oder in der Malerei weiter ausbilden wollte, oder daß ich meiner Gesundheit wegen hier wäre, doch Ihr würdet es mir wohl kaum glauben, denn in der Musik bin ich eine Stümperin und in der Malerei habe ich es zu einer solchen Fertigkeit gebracht, daß mich Euer Lehrer wohl nichts mehr lernen könnte.“

„Ich bitte Dich, Herr Professor Schiedmann ist ein äußerst tüchtiger Maler!“

„Ich glaube es, aber sieh Dir einmal meine Studienmappe hier an. Ich glaube, ich kann es mit Eurem Professor Schiedmann aufnehmen.“

Sie schlug die große, schwarze Mappe auf, welche auf dem Tisch lag, und reichte Hilbe einige Studienblätter in Del und in Aquarell.

Hilbe entsetzte ein Ausrufen des Erstaunens, als sie diese meisterhaften Skizzen und Studien erblickte. Da sah sie charaktervolle Köpfe von Männern und Frauen, landschaftliche Studien, menschliche Gestalten in charakteristischen Stellungen, flüchtig und doch genau hingeworfene Skizzen von Landschaften und Genrebildern — kurz, eine reichhaltige Sammlung von Studien und Skizzen aller Art, wie man sie wohl nur bei einem Berufsmaler findet.

„Und das Alles hast Du gemalt?“ fragte Hilbe, mit schauerlicher Ehrerbietung zu Louise aufblickend.

„Ja, mein Kind“, entgegnete Louise ernst, „es sollte mein Handwerkzeug sein, mit dem ich mir eine Stellung in der Welt erringen wollte.“

„Eine Stellung in der Welt? Aber hast Du das denn nötig? Ich denke, Dein Vater ist Excellenz?“

„Freilich — und sogar Wirklicher Geheimrer Rath und Minister bei Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog.“

„Ah — jetzt verstehe ich! Die großherzogliche Residenz, diese Künstlerstadt, hat das Talent in Dir erweckt! Dort sollen ja fast nur Künstler leben.“

„Nun, ganz so schlimm ist es nicht“, versetzte Louise lächelnd. „Aber die Kunstschätze meiner Vaterstadt haben freilich in mir das Talent reifen lassen, welches eine gütige

Natur in meine Seele gelegt hat. Die mannigfache Anregung — den Umgang mit den Künstlern . . .“

„Ach, das muß herrlich sein! Diese Künstler sollen furchtbar interessant sein — nicht wahr? Ich habe noch nie einen Künstler kennen gelernt. Unser alter Professor Schiedmann ist der einzige — na, und der ist doch eigentlich nur ein alter, griechengrüner Schulmeister und Kupferstecher.“

„Ich habe auf der letzten Ausstellung einige Radirungen von Professor Schiedmann gesehen, sie waren meisterhaft, nur etwas pedantisch.“

„Siehst Du, das ist das rechte Wort! Er ist ein Pedant, — der eine Strich muß aussehen wie der andere. Ach, wenn ich doch mal einen richtigen Künstler kennen lernte!“

„Dazu wird sich wohl in Deinem Leben noch oft Gelegenheit bieten“, tröstete Louise mit leichtem Lächeln. „Ich wünsche Dir nur, daß Du dann nicht enttäuscht wirst. Die wahren Künstler, welche es ernst mit der Kunst meinen, sind meistens auch sehr ernste Leute und gleichen gar nicht dem Bilde, das sich Dein Kindskopf von einem Künstler macht.“

„Meinst Du wirklich? — Ich denke mir immer, ein Künstler muß ein lustiger, interessanter Mensch sein mit lachenden blauen Augen, einem Henriquatre-Bart und langen, blonden Locken, auf denen ein breitrandiger Kalabreserhut sitzt. Dazu ein schwarzes Sammetjaquet und eine kurze Peise im Munde.“

Louise lachte auf. Aber es war ein eigenes, fast bitteres Lachen, sobald Hilbe erstaunt zu ihr empor sah.

„Habe ich eine Dummheit gesagt?“ fragte sie ängstlich.

„Nein, Du Närrchen, Du hast Dir nur ein Phantasiebild gemalt, wie es in Wirklichkeit selten anzutreffen ist. Und wenn man einen solchen lustigen, frohherzigen, von den Idealen seiner Kunst erfüllten Künstler wirklich einmal trifft, so raubt ihm das Leben bald seine Ideale, und aus dem fröhlichen, begeisterten Jüngling wird ein ernster, hartarbeitender und strebender Mann, wenn er überhaupt ein wahrer Künstler und ein echter Mann ist.“

„Wie ernst Du sprichst? — Gerade, als ob Du schon ernste, bittere Erfahrungen gemacht hättest.“

Louise erhob sich und trat an das Fenster, hinaus blickend in den im Mondenglanz vor ihr liegenden Park. Ihr war so weh ums Herz, daß sie mit Gewalt die hervorquellenden Thränen unterdrücken mußte. Fest preßte sie die Hand auf das schmerzende Herz und schaute wortlos hinaus in die herrliche, mondheile Ziminacht. In den alten Bäumen rauschte der Nachwind, ab und zu erklangen einzelne abgebrochene Laute des schluchzenden Liedes einer Nachtigall und wie ein silberner Schleier zitterte das Mondlicht über den Park und dem Städtchen, das sich die Berge hinaufzog, bis es in dem fülligen Schloß hochoben auf waldumkränzter Kuppe seinen Abschluß fand. Im Hintergrund bildeten dann die Berge und die finsternen Tannenwälder eine dunkle, schwarze Wand, über die am wolkenlosen Himmel die schimmernde Scheibe des Vollmondes hing.

Wie schön, wie herrlich war die Welt! Wie sanft und erfrischend umfächelte die Nachtluft die heißen Wangen des jungen Mädchens, das träumend dort oben am Fenster stand, hinauschaute in all die Herrlichkeit und doch keinen Trost für ihr Leid fand.

Langsam quollen nun doch die Thränen über ihre Wangen.

Wie in einem Gefängnis eingeschlossen kam sie sich vor, trotz der freundlichen Umgebung, trotz der Liebe und Freundschaft, mit denen die Menschen hier ihr entgegenkamen.

Da schmiegte sich die zierliche Gestalt Hilbens an ihre Seite und des Kindes weiche Arme schlangen sich um ihren Nacken.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Wohlthat für Alle,

die an streng riechendem Kopfschweiß, Trockenheit der Kopfhaut, Schuppenbildung und Haarausfall leiden, ist die ärztlich empfohlene

Crème Philotrix,

durch deren Anwendung alle in Frage stehenden Krankheiten des Haars und der Kopfhaut verhindert werden.

Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch wird Erfolg garantiert.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei

Ed. Rosener, Telefon 580.

Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42.

Kaufladen ersten Ranges für gute

Parfümerien, Toilette-Seifen

und Toilette-Artikel. 6051

Bürsten — Kämmen — Schwämme.

Was sollen wir trinken?

Ein Original-Patent Ingwer-Bier-Extract von Karl Fr. Tölgner, Bremen, in 10 Liter Flaschen abgefüllt. Dient selbst ein erquickendes, geländes Getränk ohne Alkohol von 18 Jahren und älteren Wohlgeschmack. Preis 10 Pf. Erhältlich in Drogerien und Colonialwarenhandlungen.

D. R. G. M.

D. R. P. a.

10152

Ingwer-Bier-Extract

in 10-Pf.-Packeten zu haben bei 10005
E. M. Klein, Kleine Burgstraße 1.

Süßrahmbutter,

bei 5 Pfd. und mehr à Mk. 1,10.

Landbutter bei 5 Pfd. und mehr à 97 Pf.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 49. Telefon 414.

Neue Kartoffeln, nene,

magnam bonum, Rumpf 24 Pf., Centner 2 Mk. 75 Pf.,
Wasserkartoffeln Rumpf 40 Pf.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71. Tel. 832.

Altstadt-Consum

(Neubau) Mehrgasse 31, nahe der Goldgasse,

offert

Vorzügliche gebrannte Kaffee . . . per Pfund — 98 Mt.
Gebrannten Java mit Conduras . . . 1,15
„ „ „ „ „ „ 1,25
„ „ „ „ „ „ 1,45
Egalen Würfel-Zucker . . . — 30
Suppen- und Gemüse-Kudeln . . . — 24
per Centner 18,50 Mt.
Weiche zum Kochen . . . — 13
„ „ „ „ „ „ — 15
„ „ „ „ „ „ — 17
per Sack 100 Kilo Mt. 23 1/2, Mt. 26 1/2, Mt. 28 1/2.

Neue holl. Voll-Gärlinge per Stück 5 Pf. (ohne Unterschied der Größe).
Pimburger Käse in Laiben per Pfd. 32 Pf.
Größe Holzschachtel-Wäpfe à Stück 7 Pf.
Schwarz-Brot per Loth 37 Pf., Weiß-Brot per Loth 42 Pf.
Neues Sauerkraut Pfund 15 Pf.
Eingemachte Gurken Duzend 18 Pf. 11280

Guter Mittagstisch wird außer dem Hause abgegeben in der Nähe des Civil-Gebäudes, Friedrichstraße 22.
P. Waldhausen, Restaurateur.

Zimmer-Teppiche

von Mk. 6.— bis zu den feinsten empfohlen in grossartiger Auswahl bei billigen Preisen 6088

J. & F. Suth,

Museumstrasse 4, Ecke Delapoststrasse 3.

Verpachtung von Domänen-Grundstücken.
 Dienstag, den 4. September 1900, Vormittags 8 1/2 Uhr beginnend, werden die mit Ende I. J. leihfälligen Domänen-Grundstücke hiesiger Gemarkung, belegen in den Distrikten:
 1. Rechts dem Schiersteinerweg, 6. Heberried,
 2. Hinter Heberrieden, 7. Heberried,
 3. Schwalbacher Chaussee, 8. Röhren,
 4. Weisried, 9. Alter Egerzierplatz,
 5. Weidenhaderweg,
 im Ganzen enthaltend circa 28 Morgen, anderweit auf 12 Jahre parzellenweise an Ort und Stelle öffentlich verpachtet.
 Zusammenkunft: An der Kreuzung Schiersteiner-straße-Kaiser-Friedrich-Ring.
 Wiesbaden, den 29. August 1900.
 Königl. Domänen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Durchfuhrstraße Erbenheim-Wiesbaden wegen Umpflasterung für größere Frachtfuhrwerke vom 3. f. M. während der Dauer der Arbeiten gesperrt ist. Kleinere Fuhrwerke können auf Umwegen (Feldwegen) passieren.
 F 284

Wiesbadener Militär-Verein.

(Eingetragener Verein.)



Sedan-Feier.

Bei günstiger Witterung Sonntag, den 2. September, Nachmittags von 3 Uhr ab:

Großes Volksfest alter Exercier-Platz am Glasberg (Militär-Schießstände).

Musik- und Gesangs-Vorträge, Volksbelustigungen aller Art, Feuerwerk. — Gemeinsamer Abmarsch mit Musik um 2 Uhr Nachmittags vom Vereinslokal. — Rückmarsch unter Fackelbeleuchtung 9 Uhr Abends.

Bei ungünstiger Witterung Sonntag, den 2. Sept., Abends 7 1/2 Uhr:

Großer Commers im unteren Lokale (Keller) der „Walhalla“.

Eine verehrl. Einwohnerschaft Wiesbadens nebst unseren Herren Ehrenmitgliedern und Mitgliedern, insbesondere die Militär- und Zivilbehörden, sowie die Kameraden (Veteranen) laden wir zu dieser patriotischen Feier ergebenst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Die Mitglieder haben zu erscheinen in dunklem Anzug mit dunklem Hut. Orden und Abzeichen sind von denselben anzulegen.
 F 395

Der Vorstand.



Conrad Krell, 11408
 Taunusstrasse 13. Teleph. 2095.
 Spec. Magazin f. complete Küchen.

Würfische, reife und zum Einmachen, Bind 38 Pf., Preisfrei.
 becken & Maas 40 Pf. Schlichterstraße 16.

Neue holl. Vollharinge

empfehlen billigst

11183

Abelheidstr. 76. Carl Erb, Telephon 2284.

Filiale: Schierstein, Rheinstr. 4.



Telephon 173.

Prima Schellfische 30—40 Pf.
Gablian im Auschnitt von 40 Pf. an.
Seehäute, ganze Fische 30 Pf.
Seehäute im Auschnitt 40 Pf.
Lebendfr. Brathechte 80 Pf.
Rouge (feinster Koch- und Bratfisch ohne Gräten) 60 Pf.

Blaufelchen 1,20 Mark.
Rebunde Schleie, Aale, Karpfen, Rheinfalm, Heilbutt, Turbot, Limander, Seesungen, Bachforellen etc. billigst.

Neue feinste Voll-Haringe

Duquod 1 Mk.

11439

Lebendfrische Schellfische, Cablian u. Seehecht im Auschnitt.
Adolf Haybach, Weichstraße 22.
 Telefon 2187. 10870
 Neue Haringe 6, 8 u. 12 Pf. Neues Sauerkraut. Neue Salzgurken.

Neue holl. Voll-Haringe
 per Stück 5, 7 und 10 Pf.
Br. gebr. Kaffee per Pfund 1 Mk.,
 sowie sämtliche Colonialwaaren zu billigen Preisen. 11419
W. Berghäuser, Ede Zimmermannstraße.

Frühpfel p. Pfd. 8 Pf., Fallpfel p. Pfd. 5 Pf.
 zu haben Sedanstraße 3. 10838

Süßrahmbutter,
 tägl. frisch aus meiner neuerbauten Dampf-Molkerei in Niederneifen bei Diez liefert in jedem Quantum zu billigstem Preise. 807
J. G. Heinzmann, Molkerei,
 Telephon 608. 29. Schwalbacherstraße 29. Telephon 608.

Fußboden-Decksarbe p. Pfd. 35 Pf.,
 Fußboden-Glanzfarben per Pfd. 40 Pf.,
 Fußboden-Patent-Böden-Lack 1.50 Mk.
 empfiehlt Carl Ziss, Grabenstraße 30. 11281

Bruchleidenden
 empfehle mein reich assortirtes Lager in Bandagen jeder Art. Gürtelbruchbänder, Ankerhaken, Tragen. 10956
 Leibbinden D. R. P., labellos fiegend, sowie alle Art. zur Krankenpflege. Anfertigung nach Maß, Reparaturen.
C. Herlen, Ede Markt- und Grabenstraße.

Shampooing mit Trocken-Apparat.

J. Zampont Wwe., nur Damenfriseurgeschäft,
 2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse. 10526

Haararbeiten, Zöpfe, Stilschneuren,
 Perücken, Scheitel, werden bei sorgfältigster Ausführung billigst angefertigt. 7727
M. Gührth, Kgl. Theater-Friseur, Spielplanstraße 1.

Hühneraugen, schmerzhaftes Hornhaut,
 verwachsene Nägel entfernt in wenigen Minuten schmerz- und gefahrlos. 10631
J. Kuhl, geopr. Heilgehülfe, Webergasse 44, 2.

Grosse Bekleidungs-Akademie, Wiesbaden,
 internat. Rheinstr. 59.
 fachwissenschaftl. Lehr-Institut I. Ranges
 für die gesamte

Damen-Schneiderei.

Gründlichster Unterricht im Zuschneiden, Maassnehmen und Anfertigen von Costumes, Jaquettes u. Confections nach neuem unübertroffenem System. Um dasselbe Jedermann zugänglich zu machen, haben wir ausser den bisher eingeführten Kursen noch einen **Kursus von 8 Tag., Honorar 20 Mk.** und einen solchen von **14 Tag., Honorar 35 Mk.,** eingeführt. 11041
 Aufnahme tägl. — Beste Refer. Prospekte gratis.
 Direction: **Hch. Meyrer.**

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei
M. Wehrlein, Kirchgasse 43, 2.

Unterricht im Zuschneiden, Aufsteckschneiden, Zuschneiden und Aufstecken von Damen- und Kinder-Kleidern, Jacketts etc. wird gründlich und sorgf. erteilt.

Unterricht im Zuschneiden u. Maassnahmen
 d. sämtl. Damen- u. Kinder-Garb. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt, leicht. fähl. Methode, in 8—10 Tagen erlernbar. Vorgl. pract. Unterricht, Schnittmuster a. Art, a. f. Wäsche, Costüme w. zugeschnitten und eingerichtet. Näheres durch **Hch. Joh. Stein, Bahnhofstraße 6, D. 2, im Adrian'schen Hause.** Kellerei, belandete u. preisw. Nachschneide a. Plage. 4490
 Empfehlungen aus allen Kreisen.

Mehrere kleinere Landhäuser vor der Stadt im Preise von 19,000, 24,000, 28,000, 45,000 Mk. zu verkaufen. Sämtlich mit hübschen Obst- u. Gemüsegärten. Näb. P. G. Kück, Bahnhofstraße 20. 10534

Zwei reizende fl. Villen, Halbr. d. Dampf., mit Garten u. Terrasse, je 6 Zimmer, Bad, 3 Kiebeln, herrliche Fernsicht, Küche, Keller etc., sind sofort billig zu vermieten od. zu verkaufen. Näb. Victoriastraße 14, 2 St. 5385

Damen-Mod., gut erhalten, bill. zu verkaufen. Gahab-Adolfstraße 10, Part. 11437

Zwanzig weiße Italiener Säulen billig zu verkaufen. Bahnhofstraße 32. 11437

Strid-Maschine, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Herrngartenstr. 12, Dth. 1 St. 5323

Wohnung 5 ein sch. möbl. Z. mit Cabinet an v. 2 St. 5203
Hofstraße 12 zwei Wohnungen, je 3 Zimmer und Küche, für sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näb. im Laden. 5623

Zu mieten gesucht möbl.

Villa für 3 Monate. Offerten mit Preisangabe unter L. N. 341 an den Tagbl.-Verlag. 5690

Sechs bis acht fleißige Mädchen finden dauernde lohnende Beschäftigung. 11265

Cigarettenfabrik „Kiened“, M. & Ch. Lewin,
 Webergasse 15, 1.

Dienstag um 5 Uhr schwarzeleider Sonnen-
 schirm (werthes Kindchen), sowie ein
 Päckchen von der Bank am Columbarium des neuen Friedhofes
 abhandeln gesonnen. Gegen gute Belohnung abg. Wochstr. 39, 2.
 Konstanten Vogel ist entflohen. Bitte abg. Herrngartenstr. 16, 1.

Ein rother Kropfstauber
 vor 10 Tagen entflohen. Gegen Belohnung abg. Adlerstraße 65.
 bisserl. erbittlich. C. Wittenberg.
Darlehne Berlin, Peterburgerstraße 67.

Wer trägt einem jungen Mann 300 Mark
 gegen Sicherheit u. gute Zinsen? Offerten
 sub T. W. Hauptpostlagernd.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- und Kartenform.

Drucksachen für alle Familienfeste
 fertigt in reichhaltiger Ausstattung
L. Schellenberg'sche Hof-Druckerei, Wiesbaden
 Kontor: Langgasse 27.

Hochzeits-Zeitungen
 Hochzeits-Lieder
 Geburts-Anzeigen.
 Einladungen
 Tischkarten
 Menus.

Fräulein, zur Kur hier, wünscht Anschluss an geb. Dame od. ehrenb. Herrn zu gem. Spaziergängen. Off. unter V. P. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Trauerhüte, Crêpes, Trauerschleier,
 stets großes Lager in allen Preislagen.
Gerstel & Israel,
 Langgasse 33.
 Auswähl. Sendungen nach außerhalb bereitwilligst.
 10330

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Herrn Philipp Loß,
 sowie für die kostbare Grabrede des Herrn Pfarrers Schloffer sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. 11418
Wiesbaden und Grenzach,
 den 30. August 1900.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Loß.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Eheschließungen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorliegender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 25. August: dem Färbergehilfen Paul Jäger e. S. Fritz Johann Paul. 26. Aug.: dem Tagelöhner Alfred Wendel, muth e. S., Heinrich Jakob.

Aufgeboden. Berw. Ingenieur Gustav Wilhelm Weipers hier mit Bertha Dorothea Bernhardsine Wed hier. Maurer Valentin Grebert zu Riedrich mit Anna Schmud dal. Schneider Friedrich Heinrich Diehl zu Burbach mit Anna Schmidt zu Riedrich. Dekorationsmaler Leonhard Dambmann hier mit Antonie Diehl hier. Vermittler König. Hofrath Franz Winter hier mit Cäcilie Springorum zu Dortmund.

Gestorben. Kassenarzt im Grenadier-Regiment König Friedrich II. (3. Ostpreuss.) No. 4 Richard Küster aus Rastenburg, 27 J. 27. Aug.: Tagelöhner Johann Döcker, 19 J. 28. Aug.: Zimmermann Jakob Bertram, 21 J.; Hauptmann a. D. Wilhelm Ueberhorst, 45 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Leutnant von Bolland-Bodelberg, Potsdam. Herrn Hauptmann v. Storp, Reg. — Eine Tochter: Herrn Eisenbahn-Bau-Insp. Puskau, Jassy.

Verlobt. Fräulein Marie Doehrmann mit Herrn Ober-Leutnant Friedrich Janke, Gummersbach-Goslar. Fräul. Clara Berger mit Herrn Fabrikdirector Richard Reihner, Döster i. B. — Reichensbach. Fräulein Martha Boetider mit Herrn Ober-Police-director Richard Sella, Oppeln.

Verheiratet. Herr Ober-Leutnant Hans Dietrich Freiherr von Gemmingen mit Elisabeth Freiin von Riedbach, Daus Ruhr.

Gestorben. Herr Regier.-Assessor Walther Jähringer, Hannover. Herr Leutnant Hans Moritz, Osnabrück. Herr Major z. D. Hans Schroeder, Breslau. Herr Major z. D. Georg Gehring, Breslau.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 104.

Donnerstag, den 30. August.

1900.

Polizei-Verordnung, betreffend den Handel mit Bier in Flaschen und ähnlichen Gefäßen.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 und der §§ 6, 11, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Das Abfüllen von Bier in Flaschen und andere Gefäße (Kannen, Krüge, Syphons u. dergl.) darf nicht im Freien, sondern nur in gut gelüfteten, mit ausgiebigem Tageslicht oder ausreichender künstlicher Beleuchtung versehenen Räumen erfolgen, welche außerdem lediglich zum Lagern des Bieres oder zum Abziehen und Lagern anderer Getränke benutzt werden.

§ 2. Die Abfüllräume müssen einen wasserdichten, leicht zu reinigenden Fußboden haben. Die Wände und Decken müssen mit hellem Kalkanstrich versehen oder in Oelfarbe gestrichen oder mit einem anderen glatten, leicht zu reinigendem Belage versehen sein.

§ 3. Die Flaschen und Gefäße sind unmittelbar vor dem Füllgeschäfte unter Anwendung eines die Reinigung unzweifelhaft gewährleistenden Verfahrens zu reinigen und nach dieser Reinigung mit reinem Trinkwasser nachzuspülen. Bleischrot darf hierbei nicht zur Anwendung kommen.

In gleicher Weise sind auch alle wiederholt zu verwendenden Verschlußtheile, wie Porzellankröpfel, Gummiringe, Gummischellen etc. zu behandeln.

Die beim Abfüllen benutzten Geräthe, wie Krähne, Schläuche, Röhren u. s. w. müssen, insoweit sie mit dem abgefüllten Bierre in Berührung waren, ebenfalls sorgfältig gereinigt werden und nach statagehabter Trocknung an einem luftigen, vor Verschmutzung geschützten Orte zur Aufbewahrung gelangen. Vor ihrer Wiederverwendung ist diese Reinigung zu wiederholen.

§ 4. Die zum Schwenken und Reinigen gemäß § 3 verwendeten Gefäße und Werkzeuge, welche zu anderen Zwecken nicht gebraucht werden dürfen, müssen stets reinlich aufbewahrt werden.

§ 5. Es ist verboten, die zum Abfüllen dienenden Schläuche, welche nicht aus bleihaltigem Gummi bestehen dürfen, zum Anziehen des Bieres in den Mund zu nehmen.

§ 6. Schon einmal gebrauchte Korkstopfen, sowie nicht mehr in gutem Zustande befindliche Gummiringe und Scheiben dürfen nicht wieder zum Verschluß der Flaschen und Gefäße verwendet werden.

§ 7. Abgefüllte Flaschen und Gefäße müssen bis zum Verkauf reinlich aufbewahrt werden.

Die Aufbewahrung in Wohn-, Schlaf- und Küchenräumen ist untersagt.

§ 8. Der Abfüll- und Spülraum, sowie der Aufbewahrungsraum muß den Polizeibeamten jederzeit zugänglich sein.

§ 9. Für Einrichtung und Beschaffenheit von Krahn und Stocher gelten die Bestimmungen der §§ 1, 12, 13 und 15 der Polizei-Verordnung, betreffend Zapf- und Druckvorrichtungen beim gewerbsmäßigen Bierauschank vom 2. d. M.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden, soweit nach Maßgabe anderer Bestimmungen, insbesondere nach §§ 4 Ziffer 3, sowie 6 und 7 des Gesetzes vom 25. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 278) nicht eine höhere Strafe eintritt, mit Geldstrafe bis zu 60 M., im Unermöglichen mit entsprechender Haft geahndet.

§ 11. Vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. September 1900 in Kraft.

Wiesbaden, den 5. Juli 1900.

Der Königl. Regierungs-Präsident.
In Berr.: Bafe.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 21. Juli 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung, betreffend das Droschkenfuhrwesen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. April d. J. ab auf den folgenden Droschkenhalteplätzen der Stadt Wiesbaden die daneben angegebene Zahl Droschken Aufstellung zu nehmen hat:

	Zahl der Droschken.
1. Am Kriegerdenkmal im Nerothal	2
2. In der Saalgasse, an der Mündung in die Taunusstraße	8
3. Auf dem Kranzplatz	3
4. In der Sonnenbergstraße, an dem durch die Kuranlagen führenden Chaisenweg	2
5. Vor der alten Kurhauscolonnade	20
6. Vor der neuen Kurhauscolonnade (auch Theatercolonnade genannt)	20
In allen Abenden, an welchen Vorstellungen im königlichen Theater stattfinden, bleibt der vorgenannte Halteplatz nur bis 8 1/2 Uhr Abends mit 20 Droschken, nach 8 1/2 Uhr Abends nur mit 10 Droschken besetzt.	
7. An der Südseite des Rathhauses	4
8. Auf der Südseite der Museumstraße	3
9. Auf der Ostseite der Victoriastraße, an der Mündung in die Frankfurterstraße	6
10. In der Blumenstraße — Westseite — an der Mündung in die Bierstädterstraße	3
11. Auf dem südlichen Fahrdamm der Rheinstraße vor dem Ludwigsbahnhof	20
12. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Rheinbahnstraße	10
13. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Moritzstraße	10
14. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Wörthstraße	3
15. Auf der östlichen Fahrbahn der Dieblicherstraße, am Eingange zur Fischerstraße	2
16. Auf dem Mauritiusplatz	3

Den für den Eisenbahndienst bestimmten Droschken sind nachfolgende Halteplätze angewiesen worden:

- für den Dienst auf dem Taunus- und Ludwigsbahnhofe auf dem nördlichen Fahrdamm der Rheinstraße, anfangend an der Mainzerstraße,
- für den Dienst auf dem Rheinbahnhof auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Adolphstraße in der Richtung nach der Nicolassstraße.

Die vorstehend zu 2, 3, 5, 6, 11 und 13 genannten Halteplätze sind von Morgens 6 Uhr ab mit je 2 Droschken zu besetzen. Der zu 16 genannte Halteplatz ist erst von 3 Uhr Nachmittags ab mit der angegebenen Zahl Droschken zu besetzen, während die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den vorgenannten Halteplätzen um 7 Uhr Morgens beginnt.

Mit Ausnahme von 10 Droschken auf dem Halteplatz vor der alten Kurhauscolonnade bezw. nach beendeter Vorstellung im königlichen Theater — oder wenn solche Vorstellung nicht stattfindet — auf dem Halteplatz vor der neuen Kurhauscolonnade (auch Theatercolonnade genannt) deren Dienstzeit bis Nachts 12 Uhr währt, dauert die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den Halteplätzen bis 11 Uhr Abends.

Wiesbaden, den 14. März 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

Nachstehend wird die durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 11. Mai d. J. genehmigte abgeänderte Gebühren-Ordnung mit dem Bemerkten zur Kenntnis gebracht, daß dieselbe mit dem heutigen Tage in Kraft tritt.

Die Abänderungen sind gesperrt gedruckt.

Gebühren-Ordnung

für die städtische Schlachthaus- und Viehhof-Anlage zu Wiesbaden.

§ 1. Für Benutzung der städtischen Schlachthaus- und Viehhof-Anlage und der Einrichtungen daselbst werden 1. Auftrieb- und Viehau-Gebühren (zugleich Marktgebühren), 2. Schlachtgebühren, 3. Schaugebühren für eingeführtes frisches Fleisch, 4. Stallgebühren, 5. Wiegegebühren, 6. Gebühren für Besichtigung der Anlage, 7. **Gebühren für die Benutzung des Anschlußgleises und der Viehrampe** in der aus nachstehendem Tarif ersichtlichen Höhe erhoben.

§ 2. Die Auftrieb- und Beschauggebühr wird für jedes in die Schlachthaus-Anlage eingeführte Stück Vieh mit dem Verreten der Anlage fällig. Die Gebühr berechtigt zugleich zum Verkauf des Viehs auf der Schlachthaus-Anlage nach den Bestimmungen der Marktordnung. Diese Gebühr ist beim Eintreiben des Viehs in die Schlachthaus-Anlage unter genauer Angabe der Zahl der Stücke Vieh an den Portier oder dessen Stellvertreter sofort zu entrichten. Die Quittung über diese Gebühr ist sodann an den Marktmeister oder dessen Stellvertreter abzuliefern.

§ 3. Die Schlachtgebühr, welche zugleich die Vergütung für die Besichtigung des ausgeschlachteten Fleisches enthält, ist vor dem Einführen des Viehs in den Schlachthof zu entrichten. Die darüber ausgestellte Quittung (Schlachtschein) ist an den Hallenmeister oder dessen Vertreter abzuliefern.

§ 4. Die Schaugebühr für eingeführtes frisches Fleisch ist beim Einbringen desselben in das Untersuchungs- und Verkaufslokal zu entrichten.

§ 5. Die Stallgebühr ist nach Feststellung der Stückzahl durch den kontrollierenden Beamten an diesen oder an der Kasse zu entrichten. Die Vergütung für Futter und Streu kann durch Beschluß der Schlachthaus-Deputation nach den jeweiligen Futterpreisen abgeändert werden.

§ 6. Die Wiegegebühr ist an den Wiegemeister oder dessen Vertreter nach Eintragung in die Wiege-Kontrolle zu zahlen.

§ 7. Die Gebühr für die Besichtigung der Schlachthaus-Anlage ist beim Eintritt in dieselbe beim Portier zu entrichten.

§ 8. Den Abgabepflichtigen stehen gegen die Heranziehung zu den Gebühren die in den §§ 69, 70 des Kommunal-Abgabengesetzes bezeichneten Rechtsmittel zu.

§ 9. Wer den Bestimmungen dieser Gebühren-Ordnung zuwiderhandelt, verfällt in eine Ordnungsstrafe im Betrage von zwei bis dreißig Mark zu Gunsten der Schlachthauskasse.

§ 10. Die Strafen werden von dem Magistrat festgesetzt und nach eingetretener Rechtskraft im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben.

Gebühren-Tarif

für die städtische Schlachthaus- und Viehhofsanlage zu Wiesbaden.

Nähere Bezeichnung	1.	2.	3.	4.				5.			6.	7.	
	Auftrieb- und Verkauf- Gebühren.	Schlachtgebühren.	Schangebühren für eingekührtes frisches Fleisch.	Stall- Gebühren				Wiege- Gebühren.			für Fett, Hinte u. Gebühren i. Besichtig. d. Anlage.	Ge- bühren für die Be- nutzung des An- schluß- gleises und der Vieh- rampe.	
				ohne Stren	a	b	c	d	a	b			c
Für 1 Ochsen	1	3	—	—	40	80	—	20	10	—	a) bis zu 2 Stück		
Für 1 Kuh	1	3	—	—	40	80	—	20	10	—	Großvieh, bis zu 7 Stück		
Für 1 Rind oder Stier	1	250	—	—	40	80	—	20	10	—	Kleinvieh, bis zu 50 Pf.		
F. 1 Schwein	20	1	—	10	—	—	—	10	10	—	b) bis zu 3 St. Groß- vieh, bis zu 9 Stück		
Für 1 Kalb	10	50	—	5	—	—	—	5	5	—	Kleinvieh, bis zu 1 M.		
F. 1 Hammel oder Schaf	10	50	—	5	—	—	—	5	5	—	c) f. mehr als 3 St.		
Für 1 Ziege	10	50	—	5	—	—	—	5	5	—	Großvieh f. m. als 9 St.		
Für 1 Zerkel	15	20	—	5	—	—	—	5	5	—	f. m. als 9 St. Klein- vieh 2 M.		
Für 1 Ziegen- o. Schafstamm	10	10	—	5	—	—	—	5	5	—			
F. 1 kg Fleisch	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—			
Für 1 Pferd	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—			

Wiesbaden, 27. Mai 1900

Der Magistrat. v. Idell.

Bekanntmachung.

Baumschädlinge und ihre Bekämpfung.

1. **Der Kirchenhegenbese.** Hegenbese sind eigenthümliche Astparthien unserer Holzpflanzungen, welche zu aufstrebenden, oftmals belenartig dichten Büschen ausgewachsen sind. Einer der wichtigsten an unseren Bäumen ist der Kirchenhegenbese. Er erscheint im Winter inmitten der normalen Vegetation der Kirchsäume wie ein fremdartiges Gewächs. An seiner Basis ist er um das 4-6-fache dicker wie gesunde Aeste und wie der Tragast, an welchem er hängt. Wo er vorkommt, befinden sich in der Regel immer mehrere Hegenbese an einem Baume, und wenn dann viele Kirchsäume in Gärten und Alleen beisammen stehen, dann sind meist auch zahlreiche Bäume mit solchen Hegenbese besetzt. Im Frühjahr, zur Zeit der Kirchlüthe, erscheint der Hegenbese fast noch deutlicher wie im Winter, denn er allein blüht nicht. Seine Vegetation beginnt aber gleichzeitig mit dem übrigen Baume, und wenn dieser zu blühen beginnt, belaubt er sich und sieht als grüner Busch mitten im weißblühenden Baume. Vielfach haben seine jungen Blätter einen karminrothen Anflug. Schneidet man Zweige der belaubten Hegenbese ab, so bemerkt man, daß sie nach kurzer Zeit einen walnueßähnlichen Duft verbreiten, der bei normalen Zweigen nicht vorkommt. Auf den Blättern der Hegenbese bildet sich ein zarter, weißer Ueberzug, bestehend aus den Fortpflanzungsorganen (Schläuchen, Ästen) des Pilzes (*Groaschus Sarasi*), dem der ganze Hegenbese seine Entstehung verdankt. Die Schläuche wachsen frei aus der Blattunterseite hervor, und sind reif, wenn die Blätter der Kirchsäume noch in der Entfaltung begriffen sind. Die Fortpflanzungszellen (Schlauchsporen) fliegen, vom Winde getragen, auf die sich entfaltenden jungen Laubknospen gesunder Aeste, bringen in die Gewebe ein und verbreiten so den Hegenbese, der oft eine Länge von 2 Meter und einen Durchmesser von 1 1/2 Meter erreicht.

Dieser Schädling entzieht den gesunden Theilen des Baumes Nährstoffe und bedeutet da, wo er zahlreich auftritt, einen nicht zu unterschätzenden Ernte-Ausfall für den Baumbesitzer.

Die Bekämpfung des Hegenbese geschieht einfach durch Abschneiden und Verbrennen des kranken Geäthes.

Das Beobachten und Auffuchen der Hegenbese kann im Winter und Frühling geschehen, das Abschneiden derselben hat während der Vegetationsruhe im Herbst und Winter (Oktober bis Februar) zu erfolgen, und sollte eine ständige Maßregel bei der Obstbaumpflege bilden.

2. **Der Birnenrost** (*Gymnosporangium Sabinae*), ein Pilz, wird schädlich, wenn er in großer Masse auftritt und die meisten Blätter der Birnbäume von Rost bedeckt sind. Es geht dann der Ertrag der Birnbäume, besonders bei den feinen Sorten, sehr zurück. Er verursacht auf der Oberseite der Birnenblätter im Juli rothe Flecken mit kleinen, dunklen, punktförmigen Poren (Sporangien), aus welchen eine flebrige Flüssigkeit austritt. Die hiermit ausgeschiedenen Sporen des Birnenrostpilzes geben allmählich wieder zu Grunde. Auf der Unterseite der sich unterdessen stark verdickenden Flecken entstehen aber im August hervorragende gelbliche Hähbchen (Aecidien). Aus diesen räumen die Sporen im September aus und werden nun vom Winde weithin im Ostgarten verweht, sie können aber nur dann keimen, wenn sie auf einen jungen Zweig des Sadebaumes (Seven-Regenbaum, Juniperus Sabina, eine Wacholderart, die als Zierstrauch in Parianlagen und häufig in den Gärten der Dörfer gezogen wird), fallen. In diesen dringen sie ein und wachsen im Gewebe desselben als unsichtbare Fäden weiter. Die Folge hiervon ist, daß sich die befallenen Asttheile allmählich verdicken. Der Pilz kann jahrelang in ihnen wuchern und sehr starke Anschwellungen erzeugen. Er findet sich aber auch schon auf ganz kleinen, grünen Aestchen. Erst im Frühjahr, zur Zeit, wenn die jungen Birnenblätter sich entwickelt haben, entstehen auf den von dem Pilz bewohnten Sadebaumzweigen chokoladebraune Fäpichen. Diese Fäpichen quellen bei Regenwetter gallertartig auf und erscheinen dann oberflächlich gelb, weil sich hier nun die winzigen Sporen bilden, welche vom Winde weit über die Gipfel großer Birnbäume wegeführt werden. Ueberall, wo die Sporen auf die jungen Birnblätter fallen, können sie keimen. Die Keimschläuche dringen ins Blattinnere und erzeugen die zuerst beschriebenen rothen Flecken. Der Pilz überwintert also nur im Innern der Zweige des Sade-Wacholders. Wo dieser fehlt oder entriert wird, ist die Existenz des Pilzes unmöglich.

Von sachverständiger Seite wird zur Vernichtung des Birnenrostes folgendes vorgeschlagen:

1. In allen Gärtnerschulen, Gartenbauvereinen, Gärtnereischristen sollte auf die Bedeutung und Biologie des Birnenrostes aufmerksam gemacht werden.
2. Ueberall, wo Birnenrost vorkommt, sind die Sadebäume zu entfernen und womöglich durch Lebensbäume (Thuja) zu ersetzen.
3. In Gärtnereien ist die Kultur und der Verkauf des Sadebaumes möglichst zu beschränken.
4. Lehrer, Inhaber von Pflanzenschulstationen, Gärtner und andere Sachverständige sollten sich, jeder in seiner Weise, an dem allgemeinen Kampfe betheiligen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1900.

Der Regierungspräsident. gez.: Bentzel.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 29. Juli 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Zur Bekämpfung der Blutlaus werden die nachbezeichneten, von der Königlichen Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim als wirksam empfohlene Mittel zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

1. Das Abbürsten befallener Stellen mit denaturirtem Spiritus oder mit reinem Petroleum im Winter sowohl als im Sommer. Man hüte sich dabei, im letzteren Falle die gesunde Rinde und die Blätter zu benetzen.

2. Das Verkleben von Wundstellen mit reinem Schweineeschmalz. Bei größeren und tieferen Wunden muß das Schmalz möglichst tief hineingedrückt werden, um auch die versteckteren Partien in der Wunde zu treffen. Dieses Mittel läßt sich auch im Sommer anwenden, nur hüte man sich ebenfalls vor einer Berührung des Fettes mit der gesunden Rinde und den Blättern.

3. Abbürsten bezw. Bespritzen der befallenen Stellen mit einer Abkochung von Quassiholz. Man läßt 2 Kilogramm fein geschnittenes Quassiholz und 3 Kilogramm Schmierseife 24 Stunden lang mit 20 Liter Wasser stehen, um dann diese Mischung $\frac{1}{2}$ Stunde zu kochen und mit den übrigen 80 Liter Wasser nach dem Abgießen tüchtig auszuspülen. Die Lösung schädigt weder die Rinde noch die Blätter. Will man einzelne Bäume bespritzen, so empfiehlt sich dafür die Spritzkanne von Karl Blag in Ludwigshafen bei Mannheim, welche von dem Eisenhändler M. Strauß in Geisenheim bezogen werden kann. Zur Bespritzung von Hochstämmen bedarf es eines Apparates mit starkem Drucke, wie solcher von Gebrüder Wersich in Ueberlingen am Bodensee fahrbar hergerichtet wird.

4. Vorzügliche Dienste thut im Winter gleich nach dem Blattabfalle eine Mischung von einem Theile Petroleum und vier Theilen Wasser. Um diese Zeit sind die Läuse an ihrer weißen Wollse sehr leicht zu erkennen; sie werden durch das Petroleum-Wasser sofort und sicher getödtet. Vorbedingung ist ein Apparat, der beide Flüssigkeiten in richtigen Verhältnisse unmittelbar vor dem Austreten aus dem Spritzkopfe innig vermischt. Die bis jetzt brauchbarsten Apparate dieser Art liefern die Firma Mayhorth u. Cie in Frankfurt a. M. und der Schlossermeister Ebel in Geisenheim. Das Petroleum-Wasser sollte aber nur im Herbst nach dem Blattabfalle angewendet werden, da es, im Frühjahr gebraucht, die Knospen angzugreifen scheint. Nebenbei bemerkt wirkt dieses Mittel auch vorzüglich im Kampfe gegen Schildläuse.

Wiesbaden, den 11. Juli 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Mangold.

Bekanntmachung,

betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule zu Wiesbaden.

Da vielfach die irrige Ansicht verbreitet ist, die Arbeitgeber seien nur dann verpflichtet, die bei ihnen neu eintretenden schulpflichtigen gewerblichen Arbeiter bei dem Magistrat anzumelden, wenn dieselben die gewerbliche Fortbildungsschule noch nicht besuchen, so sei hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Arbeitgeber **jeden** bei ihnen neu eintretenden schulpflichtigen gewerblichen Arbeiter **spätestens am sechsten Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Schulbesuche bei dem Magistrat, Rathhaus, Zimmer No. 14, anzumelden haben**, ganz gleichgültig, ob derselbe die Schule bereits besucht oder nicht. Wird ein schulpflichtiger gewerblicher Arbeiter aus der Arbeit entlassen, so hat der Arbeitgeber denselben **spätestens am dritten Tage nach der Entlassung bei dem Magistrat** wieder abzumelden.

An- und Abmeldungen sind stets unter Benutzung der vorgeschriebenen Formulare, welche im Botenzimmer des Rathhauses, sowie im Schulgebäude, Wellstr. 34, erhältlich sind, zu bewirken. Arbeitgeber, welche die vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, werden auf Grund der statutarischen Bestimmungen mit Geldstrafe bis zu 20 Mk. oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 20. Juli 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Mangold.

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd **Margarethe Chard**, geb. am 30. September 1875 zu Holler, zuletzt Hirschgarben No. 5 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sobald dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 25. August 1900.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Mangold.

Bekanntmachung.

Der Asphalteur und Plattenleger **Johann Baptist Maurer**, geboren am 4. Mai 1862 zu Mainz, früher hier, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sobald dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 25. August 1900.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Mangold.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. Oktober d. J. bis 30. September 1901 für das städt. Fajfelvieh erforderlich werdenden Bedarfs an Hafer und Roggenstroh soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathhause, Zimmer No. 23, während der üblichen Büreaustunden eingesehen werden.

Verslossene Offerten sind bis Freitag, den 31. August d. J., Mittags 12 Uhr, im Rathhause, Zimmer No. 23, abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbereiten eröffnet.

Wiesbaden, den 17. August 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **1500 Tonnen Kuchholzen** für die Kesselfeuerungen der städtischen **Schlachthausanlage** dahier pro 1. Oktober 1900 bis 30. September 1901 wird hiermit zur Vergabe ausgeschrieben.

Der Termin ist auf **Samstag, den 1. September 1900, Nachmittags 4 Uhr**, in dem Bureau der Schlachthausanlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und Angebote vor dem Termin rechtzeitig abzugeben sind.

Wiesbaden, den 1. August 1900.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.

Wagemann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Heu und Kornstroh** für die städtische Schlachthaus- und Viehbois-Anlage dahier in der Zeit vom 1. Oktober 1900 bis 31. März 1901 soll öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf **Dienstag, den 11. September 1900, Nachmittags 4 Uhr**, in dem Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, wo die Bedingungen offen liegen und Offerten rechtzeitig bis zum Termin abzugeben sind.

Wiesbaden, den 25. August 1900.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.

Wagemann.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugewinne erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Canal-, Wasser- und Gasleitung, sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober d. J. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1900.

Stadt-Bauamt. Winter.

Bekanntmachung,

betreffend das städtische Electricitätswerk.

In Ergänzung der betreffenden Bekanntmachung vom 21. Oktober 1899 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die vorgesehene Erweiterung der Nabatttage für den Verbrauch elektrischer Energie sich **nur auf den Verbrauch für Lichtzwecke**, nicht aber für Kraft-, Heiz-, Koch- oder sonstige Zwecke bezieht, wofür es bei den ursprünglichen Nabatttagen verbleibt.

Wiesbaden, den 21. August 1900.

Der Direktor der städt. Wasser-, Gas- und Electricitätswerke.

Muschall.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 3. September d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindewald, **District Schlicht**, an der Baustelle der Lungenheilstätte, F 287

32 Eichen-Stämme: von 43, — Fmr.,

23 Lärchen-Stämme von 2,56 "

39 Amtr. Eichen-Scheite,

18 " " -Knüppel,

18 " " Buchen-Scheite,

16 " " " -Knüppel

an Ort und Stelle versteigert.

Naurod, den 28. August 1900.

Der Bürgermeister.

Schneider.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Colonnaden, Kuranlagen.
 Neues Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
 Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20.
 Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.
 Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a.
 Fahrradbahn und Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietsmühle.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—11 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Königl. Schloss.
 Augusta-Victoria-Bad, Victoriastrasse 4.
 Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11—1 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags, Sonntags von 11—1 Uhr Vormittags geöffnet.
 Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
 Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Während des Sommersemesters jeden Montag, Mittwoch und Freitag, Nachmittags von 3—6 Uhr, und Sonntags, Vormittags von 11—1 Uhr, für den Besuch des Publikums geöffnet.
 Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonntagen und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstrasse 1, 1. Stiege, anzumelden.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
 Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Eingang durch Saal 73. Geöffnet Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr.
 Das Antiquitäten-Museum von Demin, Kapellenstrasse 80, ist bis auf Weiteres gegen Eintritt von 50 Pf. von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. zu besichtigen.
 Königliches Schloss, am Marktplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Castellan.
 Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
 Neues Rathaus, Marktplatz 6.
 Rathskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
 Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
 Reichsbank, Luisenstrasse 19.
 Landesbank, Rheinstrasse 30.
 Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32.
 Passbüro, Friedrichstrasse 32.
 Polizei-Revier: I. Röderstr. 29; II. Oranienstr. 22; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
 Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse.
 Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
 Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
 Kaiserliches Postamt. Hauptpostamt: Rheinstrasse 25 u. Luisenstrasse 8 und 10. Zweigpostämter: Schützenhofstrasse 3, Wellritzstrasse 45 und Taunusstrasse 1. Geöffnet: Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt) von 7 bzw. 8—9 Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags. Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle, sowie Packetausgabe, Ausgabestelle für ständige Abholer u. Packetannahme: Luisenstrasse 8 und 10. Ausgabe für postlagernde Sendungen: Rheinstrasse 25, Hofgebäude rechts.
 Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25. Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von Telegrammen bei dem Postamt (Rheinstr. 25), im linken Hofgebäude, Eingang durch den unteren Thorweg. (Bei verschlossenem Thore ist die Nachschelle zu ziehen.)
 Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster wohnt Ellenbogenstrasse 8.
 Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.
 Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt an der Ringkirche 3, P.
 Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
 Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
 Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet bzw. Wochengottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstrasse 8, Gartenhaus.
 Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6¾ Uhr und Abends 5½ Uhr.
 Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Loge Plato, Friedrichstrasse 27. Besichtigung nur für Berechtigte.
 Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
 Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
 Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
 Die christlichen Friedhöfe, Platterstrasse, sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.
 Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
 Die beiden Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs u. Donnerstags von 8—1 Uhr und von 3½ Uhr bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntags Nachmittags geschlossen. Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Castellan Schott, Schulberg 3.
 Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf dem Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Colonnade und Krieger-Denkmäler im Nerothal und auf dem alten Friedhof.
 Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
 Turn-Hallen. Turnverein: Hellmündstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
 Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
 Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen.
 Pistolen-Schiessstände, hinter der Alten Colonnade und auf der Kronenburg, Sonnenbergerstrasse.
 Flobert-Schiessstand: Beausite.
 Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Warthurm (¼ Stunde von Wiesbaden). Ruine auf der Bierstadter Höhe. Restauration.
 Sonnenberg (½ Stunde von Wiesbaden). Ruine mit Restaurations-Gebäude. — Heiligkreuzkirche auf dem Friedhof. — Alt-Deutschland, Sehenswürdigkeit ersten Ranges, Wiesbadenerstrasse 54. Den ganzen Tag geöffnet.
 Wilhelmshöhe bei Sonnenberg. Restaurant. Schöne Fernsicht.
 Jagdschloss Platte. Castellan wohnt im Schloss.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).

Vormittags: 648 * + 715 * + 818 903 951 1003 1031 1103 1131 1203 1231
 Nachmittags: 103 133 143 203 233 303 333 403 433 503 533 603 633 723 753
 821 822 * 921 * 922 *

* Vom 18. Mai bis 2. September. — † Nur bei Bedarf.

Rheindampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9, 25 (Schnellfahrt „Borussia“ und „Kaiserin Auguste Victoria“), 9, 50 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ u. „Wilhelm Kaiser und König“), 10, 20 und 12 Uhr 50 Min. bis Cöln; Mittags 3, 20 bis Coblenz; Abends 5, 30 (Güterschiff) bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr 20 Min. bis Düsseldorf u. Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets u. Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 307

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Bettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Allemanina“, von Hamburg nach Pará und Manáos, 24. Aug. 11 Uhr Vorm. von Lissabon; D. „Ambrin“, von Ostasien nach Hamburg, 27. Aug. 6 Uhr 30 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Andalusia“, Truppentransport nach Ostasien, 24. Aug. 9 Uhr 30 Min. Vorm. in Bremerhaven; D. „Assyria“, von Hamburg nach Philadelphia, 24. Aug. 10 Uhr Nachm. von Boston; D. „Athesia“, von Hamburg via Bremen nach Ostasien, 24. Aug. 5 Uhr 30 Min. Nm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Auguste Victoria“, 25. Aug. Vorm. auf der Elbe bei Brunshausen; D. „Bethania“, 24. Aug. 10 Uhr Vorm. von Baltimore via Gravesend nach Hamburg; D. „Canada“, 23. Aug. von Pará nach Baltimore; D. „Castilia“, von Hamburg nach Westindien, 26. Aug. 1 Uhr Nachm. in Havre; D. „Christiania“, 24. Aug. 5 Uhr Vorm. in New York; S.-D. „Columbia“, von Hamburg nach New York, 24. Aug. 5 Uhr 30 Min. Nachm. von Cherbourg; S.-D. „Deutschland“, von Hamburg nach New York, 26. Aug. 9 Uhr 30 Min. Nachm. von Cherbourg; D. „Eolo“, 25. Aug. 5 Uhr Nachm. von Baltimore nach Hamburg; D. „Georgia“, 24. Aug. 6 Uhr Vorm. von Buenos Aires via Barcelona nach Genua; R.-P.-D. „Hamburg“, 23. Aug. in Colombo; D. „Hercynia“, von St. Thomas nach Hamburg, 24. Aug. 7 Uhr Nm. in Havre; D. „Hungaria“, von Hamburg via Antwerpen nach Westindien, 26. Aug. 9 Uhr 45 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Kaiser Friedrich“, 24. Aug. 8 Uhr 20 Min. Vormittags in New York; D. „Palatia“, Truppentransport nach Ostasien, 24. Aug. 9 Uhr 30 Min. Vorm. in Bremerhaven; D. „Patricia“, von Hamburg via Boulogne sur Mer u. Plymouth nach New York, 26. Aug. 12 Uhr 10 Min. Nm. Cuxhaven passirt; D. „Pennsylvania“, 25. Aug. 7 Uhr Vorm. von New York via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg; D. „Pretoria“, 24. Aug. 6 Uhr Vorm. in New York. F 308